

**Deutsche Stiftung
für internationale rechtliche
Zusammenarbeit e.V.**

Bonn, den 19. Juni 1996
Udierstraße 92, 53173 Bonn
Postfach 20 04 09, 53134 Bonn
Telefon: 0228 / 9555-103
Telefax: 0228 / 9555-100
AZ: Sp869R/96
(bei Antwort bitte angeben)

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.
Postfach 20 04 09, 53134 Bonn

An das
Justizministerium
der Republik Estland
z.Hd. Herrn Vizekanzler
Juhan Parts
Suur-Karja 19

EE-0104 Tallinn
Republik Estland

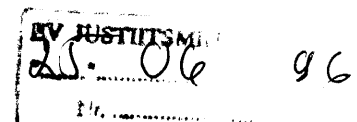
Sehr geehrter Herr Parts,

als Anlage übersende ich Ihnen Stellungnahmen zu denjenigen Regelungen des Entwurfs zum Besonderen Schuldrecht, die sich mit der Anweisung, dem Darlehen und mit Wertpapieren befassen.

Mit der Begutachtung der anderen Abschnitte des Besonderen Schuldrechts wurden verschiedene Experten beauftragt. Daher läßt sich nicht einheitlich sagen, wann genau mit der Übersendung der Stellungnahmen gerechnet werden kann. Ich werde Ihnen jedoch gerne die mir zugehenden Gutachten sofort nach Erhalt zusenden.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Stadler
(Sabine Stadler)



Gutachterliche Stellungnahme zum Entwurf des Rechts der Anweisung im Bürgerlichen Gesetzbuch der Republik Estland (§§ 71-78)

1. Zu § 71. Begriff der Anweisung

Die Vorschrift definiert die Rechtsnatur der Anweisung als Vertrag, ohne daß sich aus ihr ein Schriftformerfordernis für die Anweisung ergibt. Insofern unterscheidet sie sich von der korrespondierenden Vorschrift des §§ 783 des deutschen BGB (im folgenden nur "BGB"), die nach dem Gesetzeswortlaut für die Anweisung eine Urkunde, also Schriftform vorsieht und ferner voraussetzt, daß die Urkunde einen bestimmten Inhalt hat und an den Anweisungsempfänger übergeben wird (vgl. Hüffer, Münchener Kommentar, § 783, Rdn. 12).

Ungeachtet dessen wird jedoch auch im deutschen Recht nach dem Grundsatz der Vertragsfreiheit eine mündliche Anweisung nicht schlechthin ausgeschlossen (so schon BGH, BGHZ, 3, 238 (239)), auf die die §§ 783 ff. analog Anwendung finden (so auch Hüffer, Münchener Kommentar, § 783, Rdn. 19).

In der Literatur wird auch im deutschen Recht zum Teil die Ansicht vertreten, daß der Anweisungsempfänger mit dem Anweisenden durch Aushändigung der Urkunde einen Vertrag schließt.

Danach bestehen rechtsdogmatisch keine Bedenken, wenn die Anweisung in § 71. als Vertrag definiert wird.

2. Zu § 72. Verhältnisse des Anweisenden zum Dritten

Der § 72. Abs. 1 Satz 1 entspricht inhaltlich dem § 788 BGB und betrifft den Fall, daß der Anweisende mit der Anweisung seinerseits eine Leistung an den Anweisungsempfänger bewirken will.

Weitergehend als das deutsche Recht regelt Abs. 1 Satz 2, daß der Anweisungsempfänger nach Annahme der Anweisung zunächst darauf verwiesen ist, die Leistung vom Angewiesenen zu fordern und erst nach Ablauf der in der Abweisung bestimmten Zeit erneut vom Anweisenden fordern kann. Gegen diese modifizierte Regelung bestehen aber keine Bedenken.

Darüberhinaus regelt § 72. Abs. 2, daß der Dritte (Anweisungsempfänger) den Anweisenden zu benachrichtigen hat, wenn er die Erfüllung durch den Angewiesenen nicht annehmen will, andernfalls diesen den durch die Nichtannahme verursachten Schaden zu ersetzen hat.

Auch hiergegen bestehen grundsätzlich keine Bedenken, jedoch fällt es schwer, sich einen Fall praktisch vorzustellen, in dem der Anweisungsempfänger (Dritter) ein - und nur dieser Fall kann mit der Regelung gemeint sein - besonderes Interesse hat, daß die ihm vom Anweisenden geschuldete Leistung nicht durch einen Dritten sondern durch ihn persönlich erbracht wird. Insbesondere bei Leistungen die gemäß § 71. auf Geld, Wertpapiere oder andere vertretbare Leistungen gerichtet sind, erscheint dieser Fall sehr theoretisch.

3. Zu § 73. Verhältnisse des Dritten zum Angewiesenen

Die Vorschrift korrespondiert zunächst mit § 784 BGB 1. Halbsatz und beschränkt die Einwendungen des Angewiesenen nach Annahme der Anweisungen auf solche Einreden, die ihm aus einem Rechtsverhältnis zu dem Anweisungsempfänger (Dritten) zustehen oder sich aus dem Text der Anweisung selber ergeben (§ 784 BGB, zweiter Halbsatz).

Eine Umkehr der Regelung im deutschen Recht (§ 787 BGB) stellt sodann § 73. Abs. 2 dar, soweit dort festgelegt ist, daß der Angewiesene, der zugleich Schuldner des Anweisenden ist, zur Leistung an den Anweisungsempfänger (Dritten) verpflichtet ist und zwar auch dann, wenn dies zwischen ihm und dem Anweisenden nicht vereinbart worden ist, sofern "seine Lage dadurch in keiner Weise verschlimmert wird".

Demgegenüber regelt § 787 Abs. 2 BGB, daß der Angewiesene gerade nicht schon deshalb zur Annahme der Anweisung oder zur Leistung an den Anweisungsempfänger verpflichtet ist, weil er Schuldner des Anweisenden ist.

Gleichwohl ist die abweichende estländische Regelung dogmatisch sicher als zulässig zu erachten.

Mit deutschem Recht identisch ist, wenn bestimmt wird, daß im Fall einer Anweisung auf Schuld (§ 787 Abs. 1 BGB) der Angewiesene in deren Höhe von der Schuld von dem Anweisenden befreit wird.

4. Zu § 74. Anzeigepflicht des Angewiesenen

Die Vorschrift entspricht im wesentlichen § 789 BGB. Dort ist lediglich weiter klarstellend geregelt, daß sich die Anzeigepflicht nur auf den Fall beschränkt, daß der Angewiesene "vor dem Eintritt der Leistungspflicht" die Annahme der Weisung oder die Leistung selber verweigert.

Ferner bestimmt das deutsche Recht, daß eine Anzeigepflicht auch dann besteht, wenn der Anweisungsempfänger die Anweisung nicht geltend machen kann oder will.

Ergänzend regelt § 74. Satz 2, daß im Fall der Unterlassung oder Verzögerung der Benachrichtigung durch den Anweisungsempfänger dieser dem Anweisenden den dadurch entstehenden Schaden zu ersetzen hat.

Nach deutschem Recht käme ein solcher Anspruch unter dem Gesichtspunkt der positiven Vertragsverletzung in Betracht, so daß keine Bedenken bestehen, diesen Anspruch hier ergänzend im Gesetz festzuschreiben.

5. Zu § 75. Widerruf der Anweisung

Abweichend vom deutschen Recht regelt § 75. Abs. 1 zunächst die Möglichkeit des Anweisenden, die Anweisung gegenüber dem Anweisungsempfänger (Dritter) zu widerrufen. Dies soll dann möglich sein, "wenn sie zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit oder sonst zum Vorteil des Dritten erteilt worden ist". Dies erscheint unbedenklich.

Der § 75. Abs. 1 Satz 2 entspricht dann wiederum nahezu wörtlich § 790 Abs. 1 BGB und betrifft den Widerruf durch den Anweisenden gegenüber dem Angewiesenen, solange dieser die Anweisung gegenüber dem Dritten nicht angenommen oder die Leistung bewirkt hat.

Der § 75. Abs. 2 fingiert den Widerruf einer noch nicht angenommenen Anweisung für den Fall, daß über das Vermögen des Angewiesenen der Konkurs eröffnet wird. Hierdurch wird praktisch ein ansonsten u. U. vom Konkursverwalter zu erklärender Widerruf ersetzt.

6. Zu § 76. Tod und Geschäftsunfähigkeit eines Beteiligten

Auch diese Vorschrift korrespondiert zu deutschem Recht (§ 791 BGB) und ist lediglich auf den Fall erweitert, daß es sich bei einem oder mehreren der drei an der Anweisung Beteiligten um eine juristische Person handelt. Mit deren Beendigung soll die Anweisung nicht erlöschen. Auch diese Regelung erscheint sinnvoll.

7. Zu § 77. Übertragung der Anweisung

Die Vorschrift gibt in Abs. 1 den wesentlichen Regelungsgehalt des § 792 BGB wieder. Abweichend vom deutschen Recht ergibt sich jedoch aus Satz 3, daß das Gesetz nicht von der Schriftform der Anweisung als Regelfall ausgeht. Insoweit kann auf das oben zu § 71. ausgeführte verwiesen werden.

Ist also eine Anweisung mündlich erteilt worden, bedarf es nur hinsichtlich des Übertragungsvertrages der Schriftform. Nur wenn die Anweisung in einer Urkunde verbrieft ist, bedarf es auch deren Übergabe.

Die Regelungen über die Ausschließung der Übertragung und die Erhebung von Einwendungen (§ 77. Abs. 2 und 3) ist wörtlich identisch mit den korrespondierenden Regelungen in § 792 Abs. 2 und 3 BGB. Insoweit bedarf es keiner weiteren Erläuterung.

8. Zu § 78. Anweisung bei Wertpapieren

Die Vorschrift stellt den Rechtscharakter einer schriftlichen Anweisung als Inhaberpapier klar, so daß der Angewiesene jedem Inhaber der Urkunde zur Leistung verpflichtet ist. Der Übergebende ist in diesem Fall Anweisender und der die Urkunde Entgegennehmende ist der zum Empfang der Leistung berechtigte Dritte.

Ergebnis:

Zusammenfassend ist festzustellen, daß das estländische Recht der Anweisung im wesentlichen den korrespondierenden Regelungen der §§ 783 ff. BGB entspricht.

Wesentlicher Unterschied ist, wie ausgeführt, daß die Schriftlichkeit der Anweisung nicht als der gesetzliche Regelfall vorgesehen ist. Soweit § 77. Abs. 1 bei einer schriftlichen Anweisung deren Übergabe als Voraussetzung der Übertragung vorsieht, ist anzuregen, in Anlehnung an § 785 BGB zu bestimmen, daß in diesem Fall der Angewiesene seinerseits nur gegen Aushängung der Anweisung zur Leistung verpflichtet ist.

Zu erwägen wäre auch, eine Verjährungsregelung, vergleichbar der des § 786 BGB, in das Gesetz aufzunehmen.

Ansonsten begegnen die Regelungen dogmatisch und unter Praktikabilitätsgesichtspunkten keinen Bedenken.

In letzterem Zusammenhang ist allerdings darauf hinzuweisen, daß die Anweisung im Sinne von §§ 783 ff. BGB im deutschen Recht nur eine geringe praktische Bedeutung hat. Diese Normen bilden nur den Grundtypus für verschiedene andere Sonderformen der Anweisung, so z.B. den gezogenen Wechsel, die kaufmännische Anweisung oder den Scheck (vgl. Palandt-Thomas, 55. Auflage, § 783, Rdn. 1)b), 8).

Frankfurt am Main, den 14. Juni 1996



Gutachten für den Entwurf eines Zivilgesetzbuches der Republik Estland

Darlehn

Die Regelung entspricht im großen und ganzen unseren §§ 607ff. BGB. Sie ist zu billigen.

Zu § 3 Absatz 1: Es wird nicht klar, wie sich die Anzeigefrist und die Kündigung zueinander verhalten. Ist gemeint, daß die Kündigung als solche unbefristet ist, sich aber dann eine zweimonatige Anzeigefrist anschließt oder ähnliches? Vielleicht handelt es sich auch nur um eine ungenaue Übersetzung.

Zu § 3 Absatz 2: Unter welchen "Umständen" kann die sofortige Rückerstattung des ganzen Darlehns verlangt werden? Dies müßte meines Erachtens unbedingt präziser gefasst werden, damit die Praxis mit der Vorschrift ohne weiteres arbeiten kann.

Wertpapiere

Die Regelung des Wertpapierrechts ähnelt stark der in Deutschland geltenden. Soweit Wechsel und Scheck betroffen sind, orientiert sich der Entwurf am international vereinheitlichten Wechsel- und Scheckrecht. Im Gegensatz zum deutschen Recht wird die Regelung jedoch nicht in einem besonderen Gesetz getroffen, sondern soll in eine große Kodifikation eingefügt werden.

Zu § 2 : Der Begriff des guten Glaubens ist hier nicht definiert, die Definition folgt später in §9.

Zu §3 Absatz 1: Die Inhaberpapiere sind an dieser Stelle nicht erwähnt. Beruht dies auf Absicht? Nach deutschem Recht müßte hier auch die Einigung der Parteien über den Rechtsübergang erwähnt werden. Dies beruht darauf, daß das deutsche Recht zwischen dem Verpflichtungs- und dem Verfügungsgeschäft scharf trennt. Die meisten ausländischen

Rechte tun dies nicht. Vermutlich wird auch in Estland der Rechtsübergang durch das betreffende Kausalgeschäft und die Besitzübertragung erfolgen. Wenn dies zutrifft, wie ich annehme, ist die gewählte Formulierung richtig.

Zu § 3 Absatz 2: Die Regelung erscheint mir sehr problematisch: Neben der gesetzlichen Regelung können auch vertragliche Erfordernisse für die Übertragung eines Wertpapiers vorgesehen werden. Das Wertpapierrecht ist in besonderem Maß auf klare und eindeutige Verhältnisse angewiesen. Dieser Grundsatz ist jedenfalls im deutschen Recht ganz stark ausgeprägt und hat sich sehr gut bewährt. Neben den gesetzlichen auch im Einzelfall vertragliche Voraussetzungen für die Übertragung eines Wertpapiers zuzulassen, kann nur zu Rechtsunsicherheit in der Praxis führen. Die Regelung sollte meines Erachtens gestrichen werden.

Zu § 4 Absatz 2 Satz 2: Da hier (im Gegensatz zu § 3 Absatz 2) das Rechtsgeschäft der Umwandlung nur zwischen bestimmten Personen und nicht allgemein wirkt, erscheint diese Regelung tragbar. Sehr bedeutsam dürfte sie wohl nicht sein.

Zu § 6 : Daß man die Ersetzung eines Wertpapiers durch ein Wertrecht im Gesetz vorsieht, ist sehr vernünftig, auch wenn im Moment vielleicht die Voraussetzungen in Estland dafür noch nicht gegeben sind. Unklar ist jedoch nach meinem Dafürhalten der Passus, daß die Eintragung in ein Register "nach der festgesetzten Ordnung" erfolgen kann. Was ist damit gemeint ?

Die " festgesetzte Ordnung " ist neben dem Gesetz erwähnt. Handelt es sich um Verordnungen, Satzungen oder ähnliches ? (Vielleicht ist es auch nur eine ungenaue Übersetzung eines in Estland feststehenden Begriffes).

Zu § 6 Absatz 3: Gemeint ist wohl Absatz II und nicht Absatz I.

Zu § 7: Hier wird mit Recht ausgeführt, daß ein Papier dann als Namenspapier gilt, wenn es auf einen bestimmten Namen lautet und nicht gesetzlich als Orderpapier erklärt ist. Dem scheint die Regelung des § 155 zu widersprechen. Vergleiche meine Anmerkungen dort.

Zu § 9: Die Regelung entspricht unserem § 808, wir nennen diese Papiere Ausweis- oder Legitimationspapiere.

Zu § 9 Absatz 2 : Die Formulierung, daß der Gläubiger " eine erhebliche Anstrengung braucht " zur Feststellung der Person des Gläubigers, ist meines Erachtens sehr unklar. Sie müßte präzisiert werden.

Zu § 13 Absatz 2: Neben der Niederlassung des Schuldners könnte auch der Wohnsitz des Schuldners erwähnt werden. Freilich werden die Schuldner aus Inhaberpapieren wohl durchweg Gewerbetreibende sein.

Zu § 17 : Der Hinweis, daß das Gericht "weitere Anordnungen" treffen kann, ist sehr global. Eine Präzisierung, etwa die Aufzählung von Beispielen wäre meines Erachtens zweckmäßig.

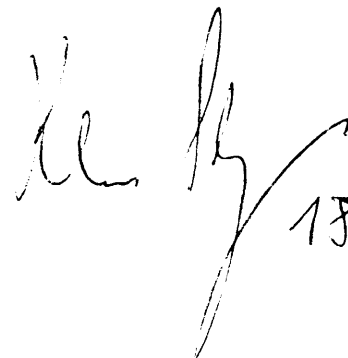
Zu § 19 Absatz 3: Was ist mit " Aufforderungsverfahren " gemeint? Vielleicht handelt es sich um einen im Recht Estlands feststehenden Begriff, der sich schwer übersetzen läßt.

Zu § 155 : Die Vorschrift ist meines Erachtens mißverständlich gefaßt, meint aber wohl das Richtige: Wenn hier formuliert wird, das Papier gelte als Orderpapier, wenn es an Order lautet oder vom Gesetz als Orderpapier erklärt ist, kann man das so auffassen, daß neben der gesetzlichen Regelung auch die Parteien selbst Orderpapiere von beliebigem Typ schaffen können. Gemeint ist aber vermutlich nur, daß die in §§ 157, 158, 169 und 170 genannten Papiere dann Orderpapiere sind, wenn sie die sogenannte positive Orderklausel enthalten, das heißt also an Order lauten. So ist

die Regelung im deutschen Recht, die sich sehr bewährt hat. Den Parteien die beliebige Schaffung von Orderpapieren zu überlassen (z. B. ein echtes, "technisch indossables" Orderpapier über die Lieferung eines Elefanten) erscheint mir sehr problematisch.

Zu § 156 Absatz 1: Der § 156 I und § 12 regeln dieselbe Frage in derselben Weise, unterscheiden sich jedoch im Wortlaut. Sollte es sich hierbei nicht bloß um eine Abweichung in der Übersetzung handeln, sondern um eine solche im Originaltext, wäre es zu empfehlen, die Formulierungen anzugleichen.

Zu § 169 Absatz 2: Hier wird von anderen indossierbaren Orderpapieren gesprochen, wie z. B. Lagerscheine, Ladescheine u.ä. Auch hier könnte wieder der Eindruck entstehen, daß es im Belieben der Parteien steht, Orderpapiere irgendeines Typs zu schaffen. Gemeint ist wahrscheinlich nur, daß der Gesetzgeber weitere Papiere zu echten Orderpapieren erklären kann.


18.6.96

Gutachterliche Stellungnahme zum Entwurf des Rechts des Girovertrages im Bürgerlichen Gesetzbuch der Republik Estland (§§ 79. -88.)

Rechtsanwalt Dr. jur Jürgen Ziebe, Frankfurt am Main

1. Zu § 79. Girovertrag

Entgegen § 79. des Entwurfes des estländischen bürgerlichen Gesetzbuches ist der Girovertrag im deutschen Recht kein gesetzlich geregelter Vertragstypus. Korrespondierend zur Legaldefinition des § 79. ist jedoch auch im deutschen Bankrecht das Giroverhältnis maßgebliche Rechtsgrundlage zwischen dem Kontoinhaber und dem Kreditinstitut bzw. den Kreditinstituten für die Überweisung, den Einzug und die Einlösung von Lastschriften sowie den Einzug und die Einlösung von Schecks (vgl. Hadding/Häuser, Rechtsfragen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, Seite 28).

Das Giroverhältnis ist nach heute herrschender Meinung ein Dienstvertrag, der eine Geschäftsbesorgung zum Gegenstand hat. So ist offensichtlich auch das Verständnis des estländischen Rechts.

Die für das Giroverhältnis zwischen Bank und Kunden bedeutsamen Klauseln finden sich im deutschen Recht teils im Bürgerlichen Gesetzbuch (~~folgend~~ BGB) teils in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken (folgend "AGB-Banken"), die regelmäßig bereits bei Begründung der Geschäftsverbindung mit dem Kunden durch Annahme des Kontoeröffnungsantrags in die Vertragsbeziehung einbezogen werden.

Die in § 79. wiedergegebenen Rechte und Pflichten des Kreditinstituts einerseits und des Kontoinhabers andererseits entsprechen der deutschen Rechtslage.

2. Zu § ~~80~~. Girokonto

Die Vorschrift des § 80. entspricht im wesentlichen Ziffer 7. Abs. 1 AGB-Banken und regelt die Verpflichtung des Kreditinstituts zur Kontoführung über das Giroverhältnis, zur Auskunftserteilung durch Übersendung von Kontoauszügen an den Kunden sowie die Verpflichtung zur Auskunftserteilung über den Kontostand oder Umstände einer Einzelbuchung.

3. Zu § 81. Weisung

Auch das estländische Recht versteht offensichtlich den Überweisungsauftrag, auch in der Form des Dauerauftrages oder des Abbuchungsauftrages, als Weisung - so im deutschen Recht gem. §§ 675, 665 BGB -, die das Kreditinstitut mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns auszuführen hat.

4. Zu § 82. Abweichen von einer Weisung

Auch die Vorschrift des § 82. läßt die Anlehnung des estländischen Rechts des Girovertrages an das deutsche Recht und die Vorschriften über die entgeltliche Geschäftsbesorgung (§ 675, 665 BGB) erkennen. Sie regelt die Berechtigung des Beauftragten von Weisungen des Auftraggebers abzuweichen, wenn er eine Billigung des Auftraggebers unterstellen darf und ist inhaltlich mit § 655 BGB identisch.

Lediglich klarstellend bestimmt § 82. Abs. 2, daß das Kreditinstitut bei unberechtigtem Abweichen von der Weisung des Auftraggebers zur Gutschrift des Überweisungsbetrages und ggf. zum Schadenersatz verpflichtet ist. Gegen diese Sanktion bestehen keine Bedenken.

5. Zu § 83. Widerruf der Weisung

Korrespondierend zu § 671 Abs. 1 BGB berechtigt § 83. Abs. 1 den Kontoinhaber zum Widerruf der erteilten Weisung. Weitergehend und nicht zu beanstanden regelt es jedoch explizit die Rechtsfolge, nämlich die Verpflichtung des Kreditinstituts zur Weiterleitung des Widerrufs und bei dessen Rechtzeitigkeit zur Gutschrift des Überweisungsbetrages.

6. Zu § 84. Belastungsbuchung und Gutschrift

Keine Bedenken bestehen auch gegen die Regelung des § 84., wonach das Kreditinstitut das Girokonto des Kontoinhabers wegen eigener Forderungen belasten darf, soweit es hierzu die Ermächtigung eingeholt hat und eine Aufrechnungslage wegen eigener Forderungen besteht.

Bedenkenfrei ist ferner die Folgeregelung in Abs. 2 über die Wirksamkeit einer Gutschrift aufgrund einer entsprechenden vorbehaltlosen Verpflichtung des Kreditinstituts bzw. der Erteilung der Gutschriftanzeige.

7. Zu § 85. Verschwiegenheitspflicht

Während im deutschen Recht Bankgeheimnis und Bankauskunft Gegenstand der AGB-Banken in deren Ziff. 2. Abs. 1 und 2 sind, regelt das estländische Recht beides in § 85.

Inhaltlich weitgehend identisch mit der deutschen Rechtslage geht das estländische Recht zunächst vom Grundsatz der Verschwiegenheitspflicht des Kreditinstituts hinsichtlich der aus der Geschäftsverbindung mit dem Kontoinhaber bekannt gewordenen Tatsachen aus.

Ausnahmen von der Verschwiegenheitspflicht bestehen - auch hier korrespondierend zum deutschen Recht - bei gesetzlichen Verpflichtungen zur Offenbarung und bei schriftlicher Einwilligung des Kunden.

Wenn der Kunde der Auskunftserteilung nicht widerspricht, können allgemein gehaltene bankübliche Auskünfte über seine wirtschaftliche Lage gemacht werden. Dies entspricht auch deutscher Rechtspraxis.

8. Zu § 86. Beendigung des Girovertrages

Der § 86. berechtigt sowohl Kreditinstitut als auch Kontoinhaber, das Giroverhältnis jederzeit zu kündigen und geht damit über die vergleichbare Regelung in Ziff. 18. Abs. 1 AGB-Banken hinaus, wonach nur der Kunde die gesamte Geschäftsverbindung oder einzelne Geschäftsbeziehungen jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen kann.

§ 86. Satz 2 beschränkt die Kündigungsbefugnis des Kreditinstituts lediglich darauf, nicht zur Unzeit zu kündigen, es sei denn, daß ein wichtiger Grund dafür besteht.

Im Zuge der neuen Regelung der AGB-Banken zum 1.1.1993 wurde das Kündigungsrecht der Bank gem. Ziff 19. Abs. 1 AGB-Banken stark modifiziert.

Eine fristlose Kündigung auch nur einzelner Geschäftsbeziehungen - wie z.B. des Girovertrages - ist nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes anerkannt, der der Bank auch unter angemessener Berücksichtigung der Berechtigtenbelange des Kunden, deren Fortsetzung unzumutbar werden läßt (Ziff. 19 Abs. 3).

Beispielhaft nennt diese Vorschrift sodann hierfür Einzelfälle, wie z.B. unrichtige Angaben des Kunden über seine Vermögenslage oder eine wesentliche Verschlechterung der Vermögenslage, die die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber der Bank gefährdet.

Wenngleich festzustellen ist, daß im Zuge der Novellierung der AGB-Banken die Ziff. 19 - Kündigungsrechte der Bank - eine sehr umfassende Regelung erfahren haben, die in dieser Ausführlichkeit nicht zwingend Vorbild für das estländische Recht sein muß, erscheint die Regelung des § 86., auch wenn er sich nur auf die Beendigung des Girovertrages und nicht die gesamte Geschäftsbeziehung bezieht, sehr knapp gehalten.

Hier erscheint empfehlenswert und angemessen, die Bank zumindest zur Rücksichtnahme auf berechnigte Belange bei Ausübung des Kündigungsrechts bzw. zur Einhaltung einer angemessenen Kündigungsfrist zu verpflichten (Verbot der Kündigung zur Unzeit), wie Ziff. 19 Abs. 2 ABG-Banken.

9. Zu § 87. Scheckabrede

Die Verweisung auf die Vorschriften des Girovertrages im Zusammenhang mit der Verpflichtung des Kreditinstituts im Rahmen eines Guthabens ausgestellte Schecks einzulösen, ist unbedenklich.

10. Zu § 88. Inkassoabrede

Gleiches gilt für die Verpflichtung des Kreditinstituts vom Kontoinhaber eingereichte Schecks beim bezogenen Kreditinstituts einzuziehen.

Frankfurt am Main, den 20. Juni 1996

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Jahn', written in a cursive style.

3. osa

Asjaajamis- ja teenistuslepingud

1. peatükk. KÄSUND

§ 1. Käsundusleping

(1) Käsunduslepinguga kohustub käsundisaaja vastavalt lepingule hoolitsema tehingute tegemise või teenuste osutamise eest ning käsundaja maksma selle eest tasu, kui see on kokku lepitud või tavaline. Tasu loetakse vaikumisi kokku lepituks, kui tehingute tegemist või teenuste osutamist võib mõistuspäraselt oodata ainult tasu eest.

(2) Käsunduslepingu kohta käivaid sätteid kohaldatakse kõigile töösoorituste tegemisele suunatud lepingutele, millele ei kohaldata töölepingu seaduses või käesolevas seaduses mõnele muule lepinguliigile sätestatud.

(3) Käesolevas peatükis sätestatud kohaldatakse vastavalt kõigile käesolevas osas sätestatud lepingutele, kui vastavatest erisätetest ei tulene teisiti.

(4) Kui töö- või tööttevõtulepinguga kohustatakse teise lepingupoole varalisi huvisid iseseisvalt teostama, ilma et oleks tegemist käsunduslepinguga, kohaldatakse vastavalt §-des 4, 6 - 8, 9 1. ja 2. lõikes, 10 2. - 4. lõikes, 15 2. lõikes, 16 ja 17 sätestatud.

§ 2. Käsundusleping teenuste osutamiseks kohustunuga

Ofert käsunduslepingu sõlmimiseks loetakse aktseptituks, kui see on suunatud tehingu tegemisele või teenuse osutamisele oferdisaaja poolt, mille tegemiseks või osutamiseks on oferdisaaja avalikult määratud või end avalikult pakkunud või see kuulub on tema majandus- või kutsealase tegevuse hulka ja oferdisaaja oferti viivitamata tagasi, teatades sellest oferendile.

§ 3. Käsundisaaja volituste maht

(1) Kui käsundisaaja volituste maht ei ole selgelt kokku lepitud, tuleneb see tehtava tehingu tehingu või hoolititava teenuse olemusest.

(2) Käsundisaaja võib teha käsundi teostamiseks vajalikke õigustoiminguid. Käsundaja nimel kinnisasju võõrandada või koormata, kingitusi teha, kompromisse sõlmida, vekslit tulenevaid kohustusi võtta, samuti käsundajat kohtus esindada võib käsundisaaja ainult siis, kui käsundaja on talle sellise õiguse selgesõnaliselt andnud.

§ 4. Käsundaja korraldused

(1) Käsundisaaja peab tehingu tegemisel või teenuse osutamisel järgima käsundaja korraldusi. Kui käsundisaaja peab tehingu tegema või teenuse osutama lähtudes erialastest teadmistest või võimetest, ei või käsundaja anda üksikasjalikke korraldusi käsundi täitmise viisi ja liigi suhtes.

(2) Käsundisaaja võib käsundajakorraldustest kõrvale kalduda, kui ta võib vastavalt asjaoludele eeldada, et käsundaja kiidaks selle asjaoludest teadmise korral heaks. Kõrvalekaldumise soovist tuleb käsundajale teatada ning oodata ära tema otsus, välja arvatud juhul, kui viivitusega kaasneks käsundajale ebasoodsas tagajärjed.

(3) Kui käsundisaaja poolt korraldusest kinnipidamisega kaasneksid käsundajale ilmselt ebasoodsad tagajärjed, võib käsundisaaja järgida korraldust alles pärast seda, kui ta on juhtinud käsundaja tähelepanu ebasoodsatele tagajärgedele, kuid viimane jääb korralduse juurde.

(4) Kui käsundisaaja toimib käsundaja kahjuks 1. - 3. lõikest tulenevate kohustuste vastaselt, ei või ta käsundajalt nõuda talle vastavalt lepingule võlgnetava tasu maksmist ning peab hüvitama sellest tulenenud kahju, välja arvatud juhul, kui käsundaja kiidab käsundisaaja tegevuse tagantjärele heaks.

§ 5. Hoolsus käsundi teostamisel

(1) Käsundisaaja peab käsundi teostamisel toimima käsundajale lojaalselt ja käsundi iseloomust tulenevalt vajaliku hoolsusega, iseäranis järgima käsundaja varalisi huvisid lepinguga määratud ulatuses ning toimima üldiselt tunnustatud kutseoskuste tasemel, samuti püüda täita käsund vastavalt võimetele käsundaja jaoks parima kasuga ja ära hoida kahju tekitamine tema varale.

(2) Kui käsundisaaja ei täitnud käsundi teostamisel 1. lõikes sätestatud nõudeid, võib käsundaja nõuda käsundisaaja kulul puuduse kõrvaldamist.

(3) Kui puuduse kõrvaldamine ei ole võimalik, ei ole käsundaja või käsundisaaja jaoks eeldatav või kui käsundisaaja laseb mööda talle käsundaja poolt täitmiseks määratud mõistuspärase tähtaja, võib käsundaja alandada tasu niivõrd, kui tehingu või teenuse väärtus või kõlblikkus on käsundaja jaoks vähenenud, välja arvatud juhul, kui puudus vähendas tehingu või teenuse väärtust ainult ebaolulisel määral. Kui tehing või teenus ei vasta üleüldse sõlmitud kokkulepetele, võib käsundaja maksmisest ka täielikult keelduda. Juba saadud summad tuleb vastavalt üldosa taganemise sätetele tagasi maksta.

§ 6. Käsundi isiklik teostamine

(1) Käsundisaaja peab käsundi täitma isiklikult, välja arvatud juhul, kui täitmise üleandmine kolmandale isikule on lubatud lepinguga või tavaga või on vastavalt asjaoludele mõistuspärane. Käsundisaaja võib käsundi teostamisel kasutada teiste isikute abi.

(2) Kui käsundisaaja andis käsundi täitmise õigustamatult üle kolmandale isikule, vastutab ta kolmanda isiku tegude eest nagu iseenda tegude eest. Kui ta oli täitmise üleandmiseks õigustatud, vastutab ta kolmanda isiku tegude eest ainult

juhul, kui ta ei järginud asjaoludest tulenevalt küllaldast hoolsust kolmanda isiku valikul ja instrueerimisel.

(3) Teises lõikes nimetatud juhtudel võib käsundisaajale kolmanda isiku vastu kuuluvaid nõudeid kolmanda isiku vastu esitada ka käsundaja.

(4) Käsundaja õigus nõuda tehingu tegemist või teenuse osutamist ei ole kahtluse korral üleantav.

§ 7. Käsundisaaja teavitamiskohustus

(1) Käsundisaaja peab esitama käsundajale kõik nõutavad teated ning andma käsundaja nõudel talle teavet käsundi täitmise kohta ning pärast käsundi täitmist esitama käsundajale arvestuse (ülevaade sissetulekutest ja väljaminekutest koos juurdelisatud tõenditega) täitmise kohta.

(2) Kokkulepe, millega käsundisaaja 1. lõikest tulenevaid kohustusi piiratakse või need välistatakse, peab olema sõlmitud kirjalikus vormis.

§ 8. Vaikimiskohustus

Käsundisaaja peab nii käsundi teostamise ajal kui pärast seda vaikima talle tema tegevuse raames teatavaks saanud asjaoludest, mille saladushoidmise vastu on käsundajal õigustatud huvi, välja arvatud juhul, kui tal on avalikustamiseks käsundaja või kui ta on avalikustamiseks kohustatud seadusest tulenevalt.

§ 9. Käsundisaaja väljaandmiskohustus

(1) Käsundisaaja peab käsundajale välja andma kõik, mis ta on käsundi täitmiseks saanud ja selleks ei kasutanud, samuti selle, mis ta seoses käsundi täitmisega saab.

(2) Kui käsundisaaja kasutab raha, mis ta peab käsundajale välja andma või tema jaoks kasutama, enda huvides, peab ta raha kasutamise aja eest maksma intressi seaduses sätestatud suuruses.

(3) Nõuded ja vallasasjad, mis käsundisaaja omandab käsundi täitmisel oma nimel, kuid käsundaja arvel või mis antakse talle käsundaja poolt üle käsundi täitmiseks, loetakse käsundisaaja võlausaldajate suhtes käsundaja nõueteks ja asjadeks. Omavahelises suhtes loetakse need käsundajale üleläänuks, kui see on omalt poolt täitnud kõik käsundilepingust tulenevad kohustused.

(4) Samuti võib käsundaja käsundisaaja pankroti korral, nende kinnipidamisõiguste reservatsiooniga, vallasasjad välja nõuda, mis see oma nimel, kuid käsundaja arvel on omandisse omandanud.

§ 10. Tasu maksmine ning kulutuste ja kahju hüvitamine

(1) Kui käsundisaajale lepingu järgi maksmisele kuuluv tasu on määratud ajavahemike järgi, tuleb seda maksta üksikute ajavahemike möödumise järel. Kahtluse korral võib käsundisaaja nõuda enne käsundi täitmise alustamist nõuda

mõistuspärast ettemakset. Kui tasu suurus ei ole määratud, tuleb kokkulepituna vaadelda tavalist tasu.

(2) Käsundaja peab käsundisaajale koos intressiga hüvitama kulutused, mis viimane on teinud käsundi mõistuspäraseks teostamiseks ja võis vastavalt asjaoludele pidada vajalikeks, välja arvatud juhul, kui kulutused tuleb katta tasu arvel, samuti vabastama käsundisaaja tema poolt võetud kohustustest. Kulutused, mis tekivad tavaliselt käsundist tulenevate ülesannete täitmisel või mis oleksid käsundisaajale tekkinud ka ilma käsunduslepingut sõlmimata, tuleb katta tasu arvel, välja arvatud juhul, kui kulutuste hüvitamise tulneb lepingus või tavast.

(3) Käsundisaaja võib enne käsundi täitmise alustamist nõuda käsundajalt hüvitamisele kuuluvate kulutuste eest nõuda mõistuspärast ettemakset.

(4) Käsundaja peab hüvitama käsundisaajale käsundi täitmisel tekkinud kahju, mille põhjustas käsundist tuleneva täitmisega seotud eriline oht või käsundaja juhised, välja arvatud juhul, kui tekkinud kahju tuleb katta tasu arvel või kui kahju põhjustas käsundisaaja käitumine, mida viimane ei võinud käsundi täitmiseks vastavalt asjaoludele vajalikuks pidada. Kui on vaieldav, kas kahju on tasuga kaetud, peab seda tõendama käsundisaaja.

(5) Käsundisaajal on õigus rahuldada oma nõuded eelisõigusega käsundaja ja viimase võlausaldajate ees raha arvel, mida ta on saanud tema poolt tehtud tehingust.

§ 11. Isikute paljusus käsunduslepingu puhul

(1) Kui käsundajaks on ühiselt mitu isikut, vastutavad nad käsundisaaja ees solidaarselt.

(2) Kui käsundisaajaks on mitu isikut ühiselt, vastutavad nad käsundaja ees solidaarselt ja võivad talle kohustusi luua ainult ühiselt.

§ 12. Käsunduslepingust taganemine

Kui on kindlasti ette näha, et käsundisaaja ei täida käsundit õigeaegselt, võib käsundaja lepingust taganeda.

§ 13. Teenuste osutamisele suunatud käsunduslepingu korraline ülesütlemine

(1) Nii käsundaja kui käsundisaaja võib teenuste osutamisele suunatud käsunduslepingu kuni käsundi täieliku täitmiseni üles öelda (korraline ülesütlemine):

1) kui tasu on arvestatud päevade järgi, igal päeval järgmise päeva lõpuks;

2) kui tasu on arvestatud nädalate järgi, hiljemalt nädala esimesel tööpäeval nädala laupäeva möödumiseks;

3) kui tasu on arvestatud kuude järgi, hiljemalt kuu 15. päeval kalendrikuu lõpuks;

4) kui tasu on arvestatud kvartalite või pikemate ajavahemike järgi, etteteatamistähtajaga 6 nädalat kvartali või pikema ajavahemiku lõpuks;

5) kui tasu ei ole arvestatud ajavahemike järgi, igal ajal.

(2) Kui käsundusleping on sõlmitud isiku eluajaks või pikemaks kui viieks aastaks, võib käsundussaja selle üles öelda pärast viie aasta möödumist üles öelda, teatades sellest ette kuus kuud.

§ 14. Teenuste osutamisele suunatud käsunduslepingu erakorraline ülesütlemine

(1) Nii käsundaja kui käsundisaaja võib teenuste osutamisele suunatud käsunduslepingu üles öelda §-s 13 sätestatud tähtaegu järgimata, kui on olemas asjaolud, mille põhjal ülesütlejale kõiki asjaolusid arvestades ja mõlema lepingupoole huvisid kaaludes käsundussuhte jätkamist kuni ülesütlemistähtaja möödumiseni või käsunduslepingu kokkulepitud lõpuni eeldada ei saa (erakorraline ülesütlemine).

(2) **Paragrahvis 13** sätestatud tähtaegu järgimata võib käsunduslepingu ilma 1. lõikes nimetatud tingimusteta üles öelda, kui käsundaja ja käsundisaaja ei ole püsiva suhtes ning käsundisaaja täidab kõrgemat liiki ülesandeid, mida täidetakse erilise usalduse alusel. Käsundisaaja võib lepingu üles öelda siiski ainult tingimusel, et käsundaja võib tehingute või teenuste eest muul viisil hoolitseda, välja arvatud juhul, kui ülesütlemist õigustavad 1. lõikes sätestatud asjaolud.

(3) Kui käsundisaaja ütleb lepingu üles 2. lõikes nimetatud juhul, järgimatata 2. lõikes sätestatud tingimusi, peab ta käsundajale hüvitama sellest tuleneva kahju.

(4) Kui käsundaja ütleb lepingu üles vastavalt 2. lõikele, võib käsundisaaja nõuda kokku lepitud tasu, millest on maha arvatud see, mida ta lepingu ülesütlemise tõttu säästab, muul viisil omandab või oleks mõistuspäraselt võinud omandada. Kui vastavalt 2. lõikele ütleb lepingu üles käsundisaaja, võib ta nõuda vastavalt tehtud tehingutele või osutatud teenustele vastavat osa tasust ja tasuga katmata kulutuste hüvitamist niivõrd, kui käsundajal on seni tehtud tehingute või osutatud teenuse vastu mõistuspärane huvi.

§ 15. Tehingute tegemisele suunatud käsundi lõppemine

(1) Tehingute tegemisele suunatud käsunduslepingu võib kumbki lepingupool igal ajal üles öelda, kui ei olnud kokku lepitud teisiti.

(2) Käsundisaaja võib lepingu ainult selliselt üles öelda, et käsundaja võib tehingu tegemise eest hoolitseda muul viisil, välja arvatud juhul, kui ebasoodsal ajal ülesütlemiseks on olemas oluline põhjus. Kui käsundisaaja ütleb lepingu üles ebasoodsal ajal ilma sellise põhjuseta, peab ta hüvitama käsundajale sellest tekkinud kahju.

§ 16. Käsundaja surm, teovõimetuks muutumine või lõppemine

(1) Käsundusleping ei lõpe käsundaja surma ega teovõimetuks muutumisega, samuti juriidilisest isikust käsundaja lõppemisega, kui ei tulene teisiti poolte kokkuleppest ega tehtava tehingu või osutatava teenuse olemusest. Käsundaja pankroti korral lõpeb käsund pankroti väljakuulutamise, välja arvatud juhul, kui käsunduslepingul ei ole seost pankrotivaraga.

(2) Kui käsundusleping 1. lõikes nimetatud juhul siiski lõpeb, kuid viivitusega kaasneks käsundajale, tema pärijatele või muudele õigusjärglastele või seaduslikule esindajale ebasoodsate tagajärgede oht, peab käsundisaaja käsundi täitmist jätkama, kuni käsundaja pärija, muu õigusjärglane või seaduslik esindaja võib täitmise jätkamiseks võtta tarvitusele abinõusid. Leping loetakse kuni selle ajani edasikestvaks.

(3) Kui käsundusleping 1. lõieks nimetatud juhul siiski lõpeb, loetakse see käsundisaaja suhtes edasikehtivaks kuni ajani, mil lepingu lõppemise põhjusest teada sai või teada saama pidi. Tehingutest, mida käsundisaaja teeb enne lepingu lõppemisest teadasaamist, saab käsundaja kohustatud nagu kehtiks käsundusleping edasi.

§ 17. Käsundisaaja surm, teovõimetuks muutumine või lõppemine

(1) Käsundusleping lõpeb käsundisaaja surma või teovõimetuks muutumisega, samuti juriidilisest isikust käsundisaaja lõppemisega, kui ei tulene teisiti poolte kokkuleppest ega tehtava tehingu või osutatava teenuse olemusest. Käsundisaaja pankroti korral lõpeb käsund pankroti väljakuulutamise, välja arvatud juhul, kui käsunduslepingul ei ole seost pankrotivaraga.

(2) Kui käsundusleping 1. lõikes nimetatud juhul siiski lõpeb, kuid viivitusega kaasneks käsundajale ebasoodsate tagajärgede oht, peavad käsundisaaja pärija või muu õigusjärglane käsundi täitmist jätkama, kuni käsundaja võib täitmise jätkamiseks võtta tarvitusele abinõusid. Leping loetakse kuni selle ajani edasikestvaks.

(3) Käsundisaaja pärija või muu õigusjärglane peab tema surmast või lõppemisest käsundajale viivitamata teatama.

§ 18. Nõuanne ja soovitus

Isik, kes annab teisele nõu või soovitus, ei ole kohustatud hüvitama nõuande või soovitus järgimisest tulenevat kahju, välja arvatud juhul, kui vastutus tuleneb lepingust või õigusvastasest teost tulenevat vastutust.

2. peatükk. MAAKLERILEPING

§ 19. Maaklerileping

(1) Maaklerilepinguga kohustub maakler iseseisvalt teisele isikule osutama lepingu sõlmimise võimalusele või vahendama talle lepingu sõlmimist, teine pool aga maksma talle selle eest kokku lepitud tasu.

(2) Maakler ei või vastu võtta poolte nimel ei maksmist ega mistahes muud lepingust tulenevat sooritust, kui ta tegutses nimetatud lepingu vahendajana või selle sõlmimise võimalusele osutajana, kui kokkuleppest või tavast ei tulene teisiti.

(3) Maakler peab mõlemale lepingupoolele hüvitama neile tekitatud kahju, kui see tekkis asjaolude tõttu, mille eest maakler vastutab.

§ 20. Maaklerdokument

(1) Maakler peab peale lepingu sõlmimist toimetama igale lepingupoolele tema poolt alla kirjutatud dokumendi (maaklerdokument), kus on märgitud lepingupoole, lepingu ese ja tingimused, kaupade ja väärtpaberite puhul iseäranis nende liik ja kogus, samuti hind ja üleandmise aeg, kui poolte kokkuleppes või tavast ei tulene teisiti.

(2) Lepingute puhul, mis ei kuulu kohesele täitmisele, peab ta maaklerdokumendi toimetama kummalegi poolele alla kirjutamiseks ning saatma kummalegi poolele teise poolt alla kirjutatud maaklerdokumendi.

(3) Kui lepingupool keeldub maaklerdokumendi vastuvõtmisest või sellele allakirjutamisest, peab maakler sellest teisele poolele viivitamata teatama.

§ 21. Lepingupoole reserveeritus

(1) Kui lepingupool võtab vastu maaklerdokumendi, millel maakler on jätnud endale õiguse märkida teine lepingupool, on ta lepinguga, mis sõlmitakse isikuga, kes hiljem märgitakse lepingupoolena, seotud, välja arvatud juhul, kui ta esitab selle vastu põhjendatud vastuväite.

(2) Teine pool tuleb maaklerdokumendi märkida antud kohas tavalise aja jooksul, selle puudumisel vastavalt asjaoludele mõistuspärase aja jooksul.

(3) Kui märkimist ei toimu või kui märgitud isiku vastu esitati põhjendatud vastuväited, on poolel õigus nõuda lepingu täitmist maaklerilt, välja arvatud juhul, kui pool maakleri nõudel talle viivitamata ei teata, et ta nõuab täitmist.

§ 22. Korralduse mitte avalikustada nime

(1) Kui ükskõik kumb pool on andnud maaklerile korralduse mitte avalikustada tema nime teisele poolele, ei või maakler maaklerdokumendis tema nime märkida

(2) Kui maakler ei ole ühe poole nime teisele poolele avaldanud, vastutab ta ise viimase ees täitmise eest, kuid tal on tagasinõude õigus avalikustamata lepingupoole vastu.

(3) Kui avalikustamata lepingupool avalikustatakse teisele lepingupoolele pärast lepingu sõlmimist, on teisel tema vastu otsene nõudeõigus, kuid maakleri vastutus säilib.

§ 23. Proovide ja näidiste hoidmine

Kui maaklerile on antud tema vahendusel proovi või näidise järgi müüdüd kaubal proov või näidis, peab ta seda nii kaua säilitama kuni on võimalik kaupade suhtes vastuväidete esitamine või tehing on muul viisil lõpule viidud, kui poolte kokkuleppes või tavast ei tulene teisiti.

§ 24. Päevik

(1) Maakler peab pidama päevikut ja kajastama selles igapäevaselt kõiki sellel päeval sõlmitud tehinguid. Kanded tuleb päevikusse teha ajalises järjekorras ning neis tuleb märkida § 20 1. lõikes nimetatud andmed. Päevikusse kantule peab maakler igapäevaselt alla kirjutama.

(2) Maakler peab andma lepingupoolele selle nõudel igal ajal maakleri poolt allakirjutatud väljavõtte päevikust maakleri poolt poole jaoks vahendatud tehingu kohta sisaldavatest andmetest.

§ 25. Maakleritasu ja kulutuste hüvitamine

(1) Maakleril on õigus maakleritasule alates tema osutamise või vahenduse tulemusel lepingu sõlmimisest, kui on ta on täitnud §-s 20 sätestatud tingimused.

(2) Kui leping sõlmitakse edasilükkava tingimusega, võib maakleritasu nõuda alles siis, kui tingimus on saabunud. Kui leping on sõlmitud äramuutva tingimusega, ei lõpe õigus maakleritasule tingimuse täitumisega.

(3) Maakler säilitab õiguse maakleritasule ka juhul, kui leping on kehtetu või kui sellest taganeti, kui maakler selle põhjusest ei teadnud ega pidanudki teadma.

(4) Kui maakleritasu suurust kindlaks ei määrata, kehtib kokku lepituna, tariif, selle puudumisel aga tavast tulenev tasu, viimase puudumisel mõistuspärane tasu.

(5) Kui poolte vahel ei ole kokku lepitud, kes peab maakleritasu maksma, peab kumbki pool teistsuguste kohalike tavade puudumisel tasuma poole maakleritasust.

(6) Maakler võib nõuda kulutuste hüvitamist ainult juhul, kui see on kokku lepitud. See kehtib ka siis, kui lepingut ei sõlmita.

(7) Kui maakler on vastuolus lepinguga olnud tegev teise poole jaoks, või kui ta hea usu vastaselt ka sellel endale tasu lubada lasknud, ei või ta oma käsundajalt nõuda ei tasu ega kulutuste hüvitamist.

(8) Maaklerile tasu lubamisega võimaluse osutamise eest abielu sõlmimiseks või abielu sõlmimise vahendamise eest luuakse naturaalkohustis. See kehtib ka kokkuleppe suhtes, millega pool võtab tasu lubamise eesmärgil endale maakleri suhtes muu kohustuse, iseäranis võlatunnistuse andmisel.

§ 26. Maakleritasu alandamine

Kui töölepingu või kinnisasja müügilepingu sõlmimise võimalusele osutamise või lepingu sõlmimise vahendamise eest on kokku lepitud ebaproportsionaalselt kõrge maakleritasu, võib kohtunik seda võlgniku nõudel vähendada mõistuspärase summani, välja arvatud juhul, kui tasu on juba makstud.

3. peatükk. AGENDILEPING

1. jagu. Üldsätted

§ 27. Agendileping

(1) Agendilepinguga kohustub isik (agent) teise isiku (käsundaja) jaoks ning tema huvisid järgides iseseisvalt ja püsivalt lepinguid vahendama või käsundaja nimel ja arvel sõlmima, ilma et ta oleks käsundajaga töösuhtes, käsundaja aga kohustub talle maksma kokku lepitud tasu (agenditasu).

(2) Agent tegutseb iseseisvalt, kui ta on põhiliselt vaba oma tegevuse kujundamisel ja võib määrata oma tööaja. Kui isik on püsivalt volitatud käsundaja jaoks tehinguid vahendama või tema nimel ja arvel sõlmima, kuid ei tee seda iseseisvalt, loetakse ta käsundaja töötajaks. Kahtluse korral on määrav agendi ja käsundaja omavahelisest koostegutsemisest tulenev üldpilt.

(3) Agent võib ka ise olla käsundajaks.

(4) Agendilepingule, millega agent kohustub käsundajale tehinguid vahendama, kohaldatakse täiendavalt maaklerilepingu kohta sätestatud, agendilepingule, millega agent kohustub lepinguid käsundaja nimel ja arvel sõlmima, komisjonilepingu kohta sätestatud.

(5) Agent võib olla tegev ka teiste käsundajate jaoks, kui kirjalikult ei ole kokku lepitud teisiti.

§ 28. Põhi- või kõrvaltegevusala

Agendina tegutsemine võib isiku jaoks olla põhi- või kõrvaltegevusala. Kõrvaltegevusalaga on tegemist, kui isik ei ole agendina põhiliselt tegev või ei saa sellest enamust oma sissetulekust. Vaidluse korral võib käsundaja tugineda, sellele, et agendi jaoks on tegemist kõrvaltegevusalaga ainult siis, kui agendi selgelt niimoodi käsundati.

§ 29. Lepingu vorm

Kumbki pool võib nõuda, et lepingu sisu ja täiendavad kokkulepped kajastatakse teise poole poolt alla kirjutatud dokumendis. Seda õigust ei saa kokkuleppel välistada.

§ 30. Agendi kohustused

(1) Oma kohustuste täitmisel peab agent korraliku ettevõtja hoolsusega järgima käsundaja huve. Agent peab käsundajale viivitamata teatama igast lepingu vahendamisest ja sõlmimisest, samuti edastama muud vajalikud teated.

(2) Esimeses lõikes sätestatust ei või kokkuleppel kõrvale kalduda.

§ 31. Käsundaja kohustused

(1) Käsundaja peab tegema kõik, et võimaldada agendile edukat tegevust, sealhulgas andma omal kulul agendi käsutusse tema tegevuseks vajalikud dokumendid, muuhulgas näidised, joonised, hinnakirjad, reklaamtrükised, tehingutingimused.

(2) Käsundaja peab edastama agendile vajalikud teated ja talle agendi poolt esitatud teateid hoolikalt kontrollima. Käsundaja peab agendile viivitamata teatama agendi poolt vahendatud lepingu sõlmimisest või agendi poolt ilma esindusõigusega sõlmitud lepingu heakskiitmisest, samuti agendi poolt vahendatud või sõlmitud lepingu täitmatajätmisest.

(3) Käsundaja peab agendile viivitamata teatama, kui ta saab või tahab lepinguid sõlmida eeldatavalt üksnes oluliselt väiksemas ulatuses, kui agent tavalistel asjaoludel oodata võis.

(4) Käesolevas paragrahvis sätestatust ei või kokkuleppel kõrvale kalduda.

§ 32. Agendi ainuesinduse eeldus

Kui agent on määratud kindlasse piirkonda või kui tema klientide ring on määratletud, on tal vastavas piirkonnas või isikute ringi suhtes käsundajale lepingute vahendamise või käsundaja nimel ja arvel sõlmimise ainuõigus, kui kirjalikult ei ole kokku lepitud teisiti.

§ 33. Lepingud, mille eest tuleb maksta agenditasu

(1) Agendil on õigus tasule (agenditasu) kõigi agendilepingu kestuse ajal sõlmitud lepingute eest, mis viivad tagasi tema tegevusele või on sõlmitud isikutega, kelle agent on kliendina värvanud sama liiki tehingute jaoks. Agendil ei ole õigust agenditasule niivõrd, kui tasu kuulub vastavalt 3. lõikele eelmisele agendile.

(2) Kui agent on määratud teatud piirkonda või kui tema klientide ring on määratletud, on tal õigus agenditasule ka lepingute eest, mis on tema agendilepingu kestuse ajal sõlmitud ilma tema abita tema piirkonda või klientide ringi kuuluvate isikutega. Agendil ei ole õigust agenditasule niivõrd, kui tasu kuulub vastavalt 3. lõikele eelmisele agendile.

(3) Agendil on õigus agenditasule ka lepingute eest, mis sõlmiti pärast agendilepingu kestuse lõppemist, kui:

1) ta on lepingu vahendanud või sõlmimise niimoodi ette valmistanud, et lepingu sõlmimine viib suuremas osas tagasi tema tegevusele ning leping on sõlmitud mõistuspärase aja vältel peale agendilepingu kestuse lõppemist või

2) enne agendilepingu kestuse lõppemist on agendini või käsundajani jõudnud kolmanda isiku ofert lepingu sõlmimiseks, mille eest on agendil vastavalt 1. lõike 1. lausele või 2. lõike 1. lausele õigus agenditasule.

(4) Kolmandas lõikes nimetatud juhtudel on õigus osale agenditasust ka järgnevale agendile, kui agenditasu jagamine on erilistest asjaoludest tulenevalt õiglane.

(5) Lisaks agenditasule sõlmitud lepingute eest on agendil õigus täiendavale tasule tema poolt vastavalt talle antud korraldustele sisse nõutud ja talle üle antud summade eest.

§ 34. Agenditasu maksmise eeldused

(1) Agendil on õigus agenditasule, kui käsundaja on lepingu täitnud. Sellest kõrvalekalduv kokkuleppe korral on agendil õigusmõistuspärasele ettemaksele, mis muutub sissenõutavaks hiljemalt agenditasu nõude tekkimise päevale järgneva kuu viimasel päeval.

(2) Vaatamata 1. lõikes sätestatule, on agendil siiski õigus agenditasule, niipea kui kolmas isik on lepingu omalt poolt täitnud.

(3) Agendil ei ole õigust agenditasule, kui on selge, et käsundajapoolse lepingu täitmise järel kolmas isik lepingut ei täida. Agent peab juba saadud summad tagastama.

(4) Agendil on ka siis õigus agenditasule, kui on selge, et käsundaja lepingut täielikult või osaliselt ei täida või ei tee seda nii, nagu see sõlmiti, välja arvatud juhul, kui see toimub asjaolu tõttu, mille eest käsundaja ei vastuta.

(5) Agendi nõue agenditasule muutub sissenõutavaks selle kuu viimasel päeval, millal vastavalt § 36 1. lõikele tuleb arvestada nõude suurus.

(6) Kolmanda lõike 1. lausest ning 4. ja 5. lõikest kõrvale agendi kahjuks kõrvalekalduvad kokkulepped on tühised.

§ 35. Agenditasu suurus

(1) Kui agenditasu suurust ei ole kokku lepitud, loetakse selleks tavalist tasu.

(2) Agenditasu tuleb arvestada tasult, mida peab maksma kolmas isik või käsundaja. Summast, millest agenditasu tuleb arvestada, ei arvestata maha hinnaalandusi ega kõrvalkulutusi, muuhulgas veo- ja pakendikulutusi, tolle ega makse, välja arvatud juhul, kui kõrvalkulud on arves eraldi välja toodud.

(3) Tähtajaliste kasutuslepingute korral arvestatakse agenditasu kasutustasult kogu lepingu kestuse aja eest. Tähtajatute kasutuslepingute korral arvestatakse agenditasu kasutustasult kuni ajani, millal kolmas isik võis lepingu esmakordselt üles öelda, lepingu edasikestmise korral aga kuni kestuse lõpuni.

§ 36. Agenditasu arvestamine

(1) Käsundaja peab agenditasu, millele agendil on õigus, igakuiselt välja arvestama. Arvestusaega võib kokkuleppel pikendada kuni 3 kuuni. Arvestus peab jõudma agendini hiljemalt kuu lõpuks, millal see tehti.

(2) Lisaks arvestusele võib agent arvestuse kättesaamisel või pärast seda nõuda väljavõtet dokumentidest kõigi tehingute kohta, mille eest talle vastavalt §-le 33 kuulub agenditasu. Tagantjärele võib väljavõtet nõuda ainult siis, kui arvestuse suhtes ei ole jõutud üksmeeleni.

(3) Agent võib peale arvestuse ja väljavõtte nõuda teavet kõigi asjaolude kohta, mis on olulised agenditasu nõude, selle sissenõutavuse ja arvestamise jaoks.

(4) Kui käsundaja keeldub arvestusest või väljavõtte andmisest või kui on põhjendatud kahtlused arvestuse õigsuse või täielikkuse osas, võib agent nõuda, et käsundaja valikul talle või tema audiitorile võimaldataks tutvumist raamatupidamisdokumentidega, niivõrd, kui see on vajalik arvestuse või väljavõtte

õigsuse või täielikkuse kindlakstegemiseks. Kui käsundaja otsustab dokumentidega tutvumist võimaldada agendile, võib see kasutada audiitori abi.

(5) Käesolevas paragrahvis sätestatud agendi õigusi ei saa kokkuleppel välistada ega piirata.

§ 37. Täiendav tasu vastutuse eest

(1) Kui agent kohustub vastutama lepingust tuleneva kohustuse täitmise eest, võib ta selle eest nõuda täiendavat tasu (delkreederetasu). Seda nõuet ei saa eelnevalt välistada.

(2) Agent võib kohustuda vastutama ainult teatud tema poolt vahendatavast või sõlmitavast lepingust tulenevate kohustuste täitmise eest või sellistest lepingutest tulenevate kohustuste täitmise eest teatud kolmandate isikutega. Vastutuse ülevõtmine peab olema tehtud kirjalikus vormis.

(3) Õigus delkreederetasule tekib lepingu sõlmimisga.

(4) Agent ei või delkreederetasu nõuda, kui käsundaja või kolmanda isiku elukoht või asukoht on välismaal, samuti lepingute eest, mille sõlmimiseks ja täitmiseks on ta piiramatult volitatud.

§ 38. Kulutuste hüvitamine

(1) Tavapärasel majandamisel tekkinud kulutuste hüvitamist võib agent nõuda ainult siis, kui see on kokku lepitud või tavaline. Agent võib käsundajalt nõuda tavapäraseid kulutusi ületavate mõistuspäraste kulutuste hüvitamist.

(2) Kulutuste hüvitamise nõue ei ole seotud lepingu täitmisega.

§ 39. Aegumine

Agendilepingust tulenevad nõuded aeguvad 4 aasta jooksul arvates aasta lõppemisest, millal need muutusid sissenõutavaks. Aegumistähtaega võib kokkuleppel lühendada, kuid mitte alla **§ 48 5. lõikes** nimetatud tähtaja.

§ 40. Ärisaladuse hoidmise kohustus

Agent ei või agendilepingu kestuse ajal ega pärast seda kasutada ega avaldada käsundaja ärisaladusi, mis on talle usaldatud või tema tegevuse tõttu talle teatavaks saanud, kui see oleks kõigi asjaolude järgi vastuolus korraliku ettevõtja kutsearusaamga.

§ 41. Konkurentsipiirang

(1) Kokkulepe, millega piiratakse agendi majandustegevust pärast agendilepingu lõppemist (konkurentsipiirang), peab olema sõlmitud kirjalikus vormis. Konkurentsipiirangu kokkuleppe võib sõlmida maksimaalselt kaheks aastaks arvates agendilepingu lõppemisest ning see võib laieneda ainult agendile

määratud piirkonnale või klientide ringile ja ainult esemetele, mille suhtes agent pidi lepinguid vahendama või sõlmima.

(2) Konkurentsipiirangu kestuse aja eest peab käsundaja maksma agendile mõistuspärase hüvituse, isegi kui käsundaja selleks kirjalikult ei kohustunud.

(3) Käsundaja võib kuni agendilepingu lõppemiseni kirjalikult konkurentsipiirangust loobuda, kuid vabaneb hüvituse maksmise kohustusest alles kuue kuu möödumisel arvates loobumise avalduse tegemisest.

(4) Kui agendileping öeldakse ühe lepingupoole poolt üles asjaolude tõttu, mille eest vastutab teine pool, võib lepingu üles öelnud pool ühe kuu jooksul pärast ülesütlemist konkurentsipiirangu kokkuleppest kirjalikult loobuda.

(5) Käesolevas paragrahvis sätestatust agendi kahjuks kõrvalekalduvad kokkulepped on tühised.

§ 42. Agendi volitused

(1) Agent on, isegi kui tal ei ole lepingu sõlmimise õigust, volitatud vastu võtma teateid kauba puuduste kohta, samuti muid sarnaseid avaldusi, millega kolmas isik oma teostab oma õigusi lepingule mittevastavast täitmisest või jätab endale need õigused. Agent võib teostada käsundajale kuuluvaid õigusi tõendite tagamiseks. Eelnimetatud õiguste piiramine kehtib kolmanda isiku suhtes ainult siis, kui viimane seda teadis või pidi teadma. (2) Agent on oigustatud rahalisi makseid vastu võtma vaid siis kui see on lepingus ette nähtud.

(3) Kui ainult lepingute vahendamiseks volitatud agent sõlmis käsundaja nimel lepingu, ja teine lepingupool ei teadnud volituse puudumisest, loetakse leping käsundaja poolt heakskiidetuks, kui ta pärast talle agendi või kolmanda isiku poolt lepingu sõlmimisest ja selle olulise sisu kohta teatamisest lepingut viivitamata kolmanda isiku suhtes tagasi ei lükka.

(4) Esimeses ja kolmandas lõikes sätestatut kohaldatakse ka juhul, kui agent, kes on volitatud lepingute sõlmimiseks, on sõlminud käsundaja nimel lepingu, mille sõlmimiseks ta ei olnud volitatud.

§ 43. Kinnipidamisõigus

(1) Agendilepingust tulenevate sissenõutavate nõuete tagamiseks kuulub agendile kinnipidamisõigus vallasasjadele ja väärtpaberitele, mida ta agendilepingu alusel valdab, samuti vastava volituse alusel vastu võetud kolmandate isikute maksetele. Kinnipidamisõigusest ei saa agent eelnevalt loobuda.

(2) Tema käsutusse antud dokumente võib agent kinni pidada ainult sissenõutavate nõuete tagamiseks agenditasule ja kulutuste hüvitamisele.

§ 44. Agendilepingu lõppemine

(1) Agendileping lõpeb agendi lõppemise, surma või teovõimetuks muutumisega, samuti käsundaja vastu pankrotimenetluse alustamisega.

(2) Käsundaja surmaga lõpeb agendileping ainult juhul, kui leping sõlmiti käsundaja isikut arvestades.

§ 45. Agendilepingu korraline ülesütlemine

(1) Kui agendileping on sõlmitud määramata ajaks, võib selle üles öelda, teatades sellest ette vähemalt üks kuu. Kui lepingukestus on olnud üle 2 aasta ja agendina tegutsemine on isikule olnud põhitegevusalaks, tuleb ülesütlemisest ette teatada vähemalt kolm kuud. Ülesütlemine võib toimuda ainult kuu lõpuks, kui ei ole kokku lepitud teisiti.

(2) Esimeses lõikes nimetatud ülesütlemistähtaegasid võib kokkuleppel pikendada, kuid see tähtaeg ei või käsundaja jaoks olla lühem kui agendi jaoks.

(3) Kui määratud ajaks sõlmitud agendilepingu täitmist jätkatakse pärast kokkulepitud tähtaja möödumist mõlema poole poolt, loetakse tähtaeg määramata ajaks pikenuks. Lepingu ülesütlemisel vastavalt 1. lõikele on määrav agendilepingu kogukestus.

§ 46. Agendilepingu erakorraline ülesütlemine

(1) Agendilepingu võib mõlema poole poolt ilma ülesütlemistähtaega järgimata üles öelda, kui on olemas oluline põhjus ja ülesütlevale poolele ei saa lepingu edasist täitmist eeldada. Seda õigust ei või kokkuleppel välistada ega piirata.

(2) Kui ülesütlemise põhjuseks olid asjaolud, mida esindab teine pool, peab see teine pool hüvitama lepingu lõpetamisest tekkinud kahju.

§ 47. Tagastamiskohustused

Pärast agendilepingu lõppemist peab kumbki lepingupool teisele poolele välja andma kõik selle, mis ta temalt või tema arvel kolmandalt isikust on saanud lepingu täitmiseks. see ei kahjusta poolte kinnipidamisõigust vastavalt §-le 43.

§ 48. Agendi õigus hüvitusele

(1) Pärast agendilepingu lõppemist on agendil õigus hüvitusele niivõrd, kui:

- 1) ta on käsundaja jaoks loonud ärisidemeid uute klientidega või olemasolevaid ärisidemeid oluliselt laiendanud ja

- 2) käsundajal on sellistest ärisidemetest ka pärast agendilepingu lõppemist olulist kasu ja

- 3) agent kaotab agendilepingu lõppemise tõttu õiguse agenditasule, millele tal oleks olnud õigus lepingu jätkamisel juba sõlmitud või edaspidi sõlmitavatelt lepingutelt tema poolt värvatud klientidega ja

- 4) hüvituse maksmine vastab kõiki asjaolusid arvestades õigluse nõuetele.

(2) Õigus hüvitusele ei lõpe agendilepingu lõppemisega §-s 44 nimetatud alustel.

(3) Agent ei või nõuda suuremat hüvitust, kui tema tegevuse viimase viie aasta keskmine aastatasu, lühema lepingukestuse aja korral, kogu lepingukestuse aja keskmine aastatasu. Kui agendileping kestis vähem kui ühe aasta, ei või nõuda suuremat hüvitust kogu lepingu kestuse aja vältel teenitud agenditasust.

(4) Agendil ei ole hüvituse nõudmise õigust, kui

1) ta on agendilepingu üles öelnud, välja arvatud juhul, kui see toimus asjaolu tõttu, mille eest käsundaja vastutab või kui talle ei saa agenditegevuse jätkamist eeldada tema vanuse või tervisliku seisundi tõttu eeldada;

2) agendilepingu ütles üles käsundaja asjaolu tõttu, mille eest vastutab agent;

3) käsundaja ja agendi vahel pärast lepingu lõppemist sõlmitud kokkuleppe alusel asendab agendi tema õigusjärglasena kolmas isik, kes maksab lahkuvale agendile tasu, mis vastab suuruselt hüvitusele, millele agendil oleks õigus ilma asenduseeta kolmanda isiku poolt. Kokkulepet ei või teha enne lepingusuhte lõppemist;

4) agenditegevus on agendi jaoks kõrvaltegevusalaks.

(5) Agendi õigust hüvitusele ei saa enne agendilepingu lõppemist ei täielikult ega osaliselt välistada. Nõue tuleb esitada ühe aasta jooksul pärast agendilepingu lõppemist.

§ 49. Välisagent

Kui Eesti käsundajat esindab välismaal tegutsev agent ja kui agendileping allub Eesti õigusele, võib kõigist käesoleva peatüki sätetest kokkuleppel kõrvale kalduda.

2. jagu. Erisätted kindlustusagendilepingule

§ 50. Kindlustusagent

(1) Kindlustusagent on isik, keda on püsivalt volitatud kindlustuslepinguid vahendada või sõlmima.

(2) Erinevalt § 33 1. lõike 1. lauses sätestatust on kindlustusagendil õigus agenditasule ainult lepingute eest, mis viivad tagasi tema tegevusele.

§ 51. Kindlustusagendi õigused

(1) Kindlustusagent, isegi kui ta on määratud ainult vahendada kindlustuslepingute sõlmimist, loetakse selle kindlustusvaldkonna piires, milleks ta on määratud, volitatuks:

1) vastu võtma kindlustuslepingute sõlmimise, pikendamise ja muutmise oferte, samuti nende ofertide tagasivõtmise avaldusi;

2) vastu võtma kindlustusvõtjalt kindlustuse käigus edastatavaid teateid, samuti ülesütlemise ja taganemise avaldusi ning muid kindlussuhet puudutavaid avaldusi;

3) üle andma kindlustaja poolt väljastatud kindlustuspoliise;

4) vastu võtma preemiaid, intresse ja kulutusi, kui tal on kindlustaja poolt allkirjastatud kviitung selle preemia kohta. Kindlustaja allkiri võib olla tirazeeritud.

(2) Kindlustusagendil on õigus agenditasule (§ 34 lg. 1), niipea kui kindlustusvõtja on tasunud preemia, millest agenditasu vastavalt agendilepingule arvestatakse.

§ 52. Agendi teadmine

Kui vastavalt käesolevale seadusele on agendi teadmisel õiguslik tähendus, ei loeta ainult kindlustuslepingute vahendamiseks määratud agendi teadmist võrdseks kindlustaja teadmisega.

§ 53. Kindlustuslepingu sõlmimiseks volitatud agendi õigused

Kui kindlustusagent on volitatud kindlustuslepingu sõlmimiseks, on tal õigus ka niisuguste lepingute muutmiseks ja pikendamiseks ning ülesütlemise ja taganemise avalduste tegemiseks.

§ 54. Piirkondlik agent

(1) Kui kindlustusagent on otseselt määratud kindlasse piirkonda, piirduvad tema volitused kõikide tehingute ja õigustoimingutega, mis puudutavad kindlustuslepinguid esemete suhtes, mis asuvad selles piirkonnas või isikute suhtes, kes elavad selles piirkonnas alaliselt.

(2) Agendil on volitused tehingute ja õigustoimingute tegemiseks ilma 1. lõikes nimetatud piiranguteta, kuivõrd need puudutavad tema poolt vahendatud või sõlmitud lepinguid.

(3) Kindlustusagentidele ei kohaldata § 33 2. lõikes sätestatud.

§ 55. Esindusõiguse piiramine

Paragrahvides 51 - 54 sätestatud agendi volituste piirangud kehtivad kolmandate isikute suhtes üksnes siis, kui kolmas isik tehingu või õigustoimingu tegemisel nendest piirangutest teadis või pidi teadma. Sellest kõrvalekalduvale kokkuleppele ei või kindlustaja tugineda.

§ 56. Kohtualluvus

(1) Kui lepingut vahendas või selle sõlmis kindlustusagent, võib kindlustuslepingust kindlustaja vastu tuleneva nõude esitada ka agendi elu- või asukohajärgsele kohtule lepingu vahendamise või selle sõlmimise ajal.

(2) Esimeses lõikes sätestatud kohtualluvust ei saa kokkuleppel välistada.

4. peatükk. KOMISJON

§ 57. Komisjonileping

Komisjonilepinguga kohustub üks isik (komisjonär) teise isiku jaoks oma nimel ja teise isiku arvel ostma või müüma asendatavaid vallasasju või väärtpabereid, teine isik (komitent) aga kohustub talle maksma kokku lepitud või tavalist, nende puudumisel aga mõistuspärast tasu (komisjonitasu).

§ 58. Komisjonäri kohustused

(1) Komisjonär peab kokku lepitud tehingud tegema korraliku ettevõtja hoolsusega ning seejuures silmas pidama komitendi huve ja järgima tema korraldusi.

(2) Komisjonär peab esitama komitendile kõik nõutavad teated, iseäranis teatama viivitamata komisjoni teostamisest. Komisjonär peab esitama komitendile tehingu kohta arvestuse ja andma talle välja kõik, mis ta on tehingu tegemisega saanud.

(3) Komisjonär vastutab komitendi eest isiklikult lepingu täitmise eest, kui ta ei avalda komitendile koos tehingu tegemise teatega kolmanda isiku nime, kellega ta tehingu tegi.

(4) Komisjonieseme kindlustamiseks on komisjonär ainult siis kohustatud, kui ta on saanud komitendilt vastava korralduse.

§ 59. Komitendi korraldused

(1) Kui komisjonär ei tegutse vastavalt komitendi korraldustele, võib komitent keelduda tehingut enda arvel tehtuks lugemast ja komisjonär peab hüvitama komitendile sellest tekkinud kahju. Paragrahvis 4 sätestatu jääb kehtima.

(2) Kui komisjonär on müünud eseme alla komitendi määratud hinda või ületanud talle ostmiseks määratud hinna ja komitent tahab tehingut mitte tema arvel tehtuks lugeda, peab komitent sellest viivitamata pärast talle tehingu tegemisest teatamist komisjonärile teatama. Selle tegematajätmisel loetakse kõrvalekaldumine määratud hinnast heakskiidetuks.

(3) Komitendil ei ole 2. lõikes nimetatud õigust, kui komisjonär pakub koos teatega tehingu tegemisest hinnavahe katmist, kuid ta võib nõuda hinnavahet ületava kahju hüvitamist.

§ 60. Lepingu sõlmimine soodsamatel tingimustel

Kui komisjonär sõlmib lepingu soodsamatel tingimustel kui määrati komitendi poolt, kehtivad need tingimused komitendi jaoks. See kehtib iseäranis juhul, kui hind, mille eest komisjonär eseme müüs, ületab komitendi poolt määratud miinimumhinna või hind, mille eest ta eseme ostab, ei ulatu komitendi poolt määratud maksimumhinnani.

§ 61. Puudustega komisjoniese

(1) Kui komisjonärile toimetatud ese on üleandmise ajal kahjustunud või puudustega ja see on väliselt arusaadav, peab komisjonär hoolitsema eseme säilitamise eest, õiguste eest vedaja vastu, eseme seisundi tõestamise eest ning teatama sellest viivitamata komitendile, nimetatud kohustuste täitmatajätmisel aga hüvitama talle sellega tekitatud kahju.

(2) Kui ese on riknev või kui sellel tekivad hilisemad muudatused, millest tulenevalt võib karta selle väärtuse vähenemist ja ei ole aega saada komitendi korraldust, või kui komitent viivitab korralduse tegemisega, võib komisjonär müüa ja asjaoludest tulenevalt peab müüma eseme komitendi arvel vastavalt üldosa §-s 102 sätestatule.

(3) Kui komitent kauba kohta korraldust ei anna, kuigi ta on selleks vastavalt asjaoludele võimeline, kuuluvad komisjonärile müüjale üldosa §-des 96 - 102 sätestatud õigused.

(4) Kui komisjonär on kohustatud ostma komitendile eseme, on tal kõik ostjale langevad kohustused, iseäranis kohustus ese üle vaadata ja avastatud puudustest müüjale teatama. Kui komitent hilineb puudustest eseme lepingutingimustele mittevastavusest teatamisega, ei puuduta see tema õigust komisjonärile kolmanda isiku vastu kuuluvate õiguste loovutamiseks.

§ 62. Komisjonäri vastutus eseme eest

Komisjonär vastutab tema tema juures oleva eseme kaotamiseks ja kahjustumise eest, välja arvatud juhul, kui kaotamine või kahjustumine toimub asjaolude tõttu, mida korraliku ettevõtja hoolsusega ära hoida ei saanud.

§ 63. Ettemaksete tegemine ja krediidi andmine

(1) Kui komisjonär teeb ilma komitendi nõusolekuta kolmandale isikule ettemakse või annab talle krediiti, teeb ta seda omal riisikol. Kui tavast tuleneb siiski ostuhinna ajatamine, on komisjonäril selleks õigus, kui komitent ei ole määratud.

(2) Kui komisjonär annab eseme ostjale õigustamatult krediiti, peab ta ise komitendile kohe kogu ostuhinna tasuma. Kui müügi puhul kohese maksimisega oleks hind olnud väiksem, peab komisjonär tasuma ainult väiksema hinna. Kui see hind see on väiksem komitendi poolt talle määratud miinimumhinnast, peab ta tasuma ka hinnavahe vastavalt §-le 59.

§ 64. Täiendav tasu vastutuse eest

(1) Komisjonär vastutab kolmanda isiku kohustuse täitmise eest, kellega ta komitendi arvel tehingu teeb, kui:

- 1) ta on vastutamiseks kohustunud;
- 2) seda näeb ette komisjonäri elu- või asukoha tava;
- 3) ta on andnud kolmandale isikule õigustamatult krediiti (§ 63).

(2) Komisjonär, kes peab vastutama kolmanda isiku täitmise eest, vastutab samadel alustel nagu kolmas isik.

(3) Kui komisjonär vastutab kolmanda isiku kohustuse täitmise eest, võib ta 1. lõike 1. ja 2. punktis nimetatud juhtudel nõuda täiendavat tasu (delkreederetasu).

§ 65. Veksli indossament

Komisjonär, kes võtab üle vekslit ostmise, peab vekslit, kui ta selle indosseerib, indosseerima tavalisel viisil ja ilma reservatsioonita.

§ 66. Komisjonitasu ja kulutuste hüvitamine

(1) Komisjonär võib nõuda komisjonitasu, kui leping on kolmanda isiku poolt täidetud või kui tema poolt sõlmitud leping jäi täitmata asjaolude tõttu, mille eest vastutab komitent. Kui leping jäi täitmata muude asjaolude tõttu, võib komisjonär nõuda vastavalt asjaoludele mõistuspäraselt tasu oma tegevuse eest.

(2) Komisjonär ei või nõuda komisjonitasu maksmist, kui ta on komitendi suhtes tegutsenud ebaausalt, iseäranis, kui ta on müünud esemed liiga odavalt või ostnud liiga kallilt. Sellisel juhul võib komitent lisaks nõuda komisjonärielt ostja või müüja kohustuste täitmist.

(3) Vastavalt §-le 11 komitendi poolt komisjonärile hüvitatavate kulutuste hulka kuulub ka tasu komisjonäri laorumide ja transpordivahendite kasutamise eest.

§ 67. Kinnipidamisõigus ja nõuete eelisrahuldamine

(1) Komisjonärile kuulub talle komisjonilepingust ja seadusest tulenevate nõuete tagamiseks komisjonieseme ja saadud summade kinnipidamisõigus, mis on tema valduses, iseäranis kui ta saab konossementi või käsutusdokumendi alusel eseme üle käsutada. Nimetatud õigused kuuluvad komisjonärile ka siis, kui komisjonieseme on tema omandis.

(2) Esimeses lõikes nimetatud nõuded võib komisjonär rahuldada komitendi arvel sõlmitud lepingust tulenevatest nõuetest enne komitenti ja tema võlausaldajaid.

§ 68. Komisjonär müüja või ostjana

(1) Kui komisjonikaubal on või -väärtpaberil on ametlikult fikseeritud börsi- või turuhind, võib komisjonär olla ise eseme müüjaks või ostjaks, kui komitent ei ole määranud teisiti. Sellisel juhul piirdub komisjonäri arvestuse andmise kohustus tõendamisega, et arvestatud hinna puhul on kinni peetud komisjoni teostamise ajal kehtivast börsi- või turuhinnast. Komisjoni teostamise ajaks loetakse teostamise teate komitendile edastamiseks üleandmist.

(2) Kui börsi- või turuajal teostatud tehingu teostamise teade antakse edastamiseks pärast börsi või turu sulgemist, ei tohi arvestatud hind olla komitendi jaoks ebasoodsam kui hind, mis kehtis börsi või turu sulgemise.

(3) Väärtpaberite ja kaupade puhul, mille börsi- või turuhind on ametlikult fikseeritud, ei või komisjonär, kui ta ise ise esineb müüja või ostjana, näidata arvestuses komitendile ebasoodsamat hinda kui ametlikult fikseeritu.

(4) Kui müüja või ostjana komisjonär oleks oma kohustuste vajaliku hoolsusega täitmise korral võinud teostada komisjoni soodsamalt kui 1. lõikest tuleneva hinnaga, peab ta arvestuses näitama komitendile soodsama hinna.

(5) Kui komisjonär sõlmis enne tehingu tegemise teate ärasaatmist börsil või turul komisjoni ajendil ise kolmanda isikuga lepingu, ei tohi ta komitendile arvestada ebasoodsamat hinda, kui ta enda jaoks kokku leppis.

(6) Ostja või müüjana esineval komisjonäril on õigus tavalisele komisjonitasule ja tavaliselt tekkivate kulutuste hüvitamisele, samuti kuuluvad talle §-s 67 sätestatud õigused.

(7) Käesolevas paragrahvi 1. - 6. lõikes sätestatust komitendi kahjuks kõrvalekalduvad kokkulepped on tühised.

§ 69. Komisjoni teostamise teade

(1) Kui komisjonär teatab komitendile komisjoni teostamisest, märkimata seejuures sõnaselgelt, et ta soovib ise olla müüjaks või ostjaks, loetakse avalduseks selle kohta, et leping komitendi arvel on sõlmitud kolmanda isikuga .

(2) Komitendi ja komisjonäri vaheline kokkulepe, mille kohaselt võib teate lepingu sõlmimise kohta kas kolmanda isiku või iseendaga teha hiljem kui komisjoni teostamise teate edastamiseks andmise päeval, on tühine.

(3) Kui komitent ütleb komisjonilepingu üles ja teade selle kohta jõuab komisjonärini enne, kui ta on komisjoni teostamise teate andnud ärasaatmiseks, ei ole komisjonäril enam õigust olla müüjaks või ostjaks.

§ 70. Sarnased tehingud

(1) Käesolevas peatükis sätestatut kohaldatakse ka juhul, kui isik kohustub oma nimel, kuid teisi isiku arvel sõlmima muid kui §-s 59 nimetatud liiki lepinguid.

(2) Käesolevas peatükis sätestatut kohaldatakse ka komisjoni puhul, mille esemeks on asendamatu vallasasja üleandmine, mis tuleb valmistada ettevõtja poolt muretsetavast materjalist.

5. peatükk. MAKSEKÄSUND

§ 71. Maksekäsundi mõiste

Maksekäsund on leping, millega käsundisaaja volitatakse sooritama käsundaja arvel kolmandale isikule raha, väärtpabereid või muid asendatavaid asju ning kolmas isik sooritust käsundisaajalt oma nimel nõudma.

§ 72. Käsundaja suhe kolmanda isikuga

(1) Kui maksekäsundiga tuleb täita käsundaja kohustus kolmanda isiku suhtes, loetakse kohustus täidetuks soorituse tegemisega käsundisaaja poolt. Kolmas isik, kes on maksekäsundi aktseptinud, võib uuesti esitada oma nõude käsundaja vastu pärast seda, kui ta on nõudnud täitmist käsundisaajalt ja ei ole seda saanud pärast maksekäsundis ette nähtud aja jooksul.

(2) Kolmas isik, kes ei taha maksekäsundit aktseptida, peab sellest käsundajale viivitamata teatama. Teatamatajätmise korral peab ta käsundajale hüvitama aktseptimatajätmisega tekitatud kahju.

§ 73. Kolmanda isiku suhe käsundisaajaga

(1) Käsundisaaja, kes aktseptib maksekäsundi kolmanda isiku suhtes tingimusteta, kohustub talle maksekäsundi esitamise vastu sooritama ja võib tema vastu esitada ainult sellised vastuväited, mis tulenevad tema suhtest kolmanda isikuga või maksekäsundi sisust, mitte aga tema suhtest käsundajaga.

(2) Kui käsundisaaja on käsundaja võlgnikuks ja tema seisund võlgnikuna kolmandale isikule sooritamisega mingil viisil ei halvene, on ta kohustatud kohustatud kolmandale isikule sooritamiseks, isegi kui seda ei olnud käsundi ja käsundisaaja vahel kokku lepitud. Sellise maksekäsundi peale sooritamisel väheneb vastavalt käsundisaaja võlg käsundaja ees. Käsundisaaja ei ole sellisel juhul enne sooritamist aktseptimise avaldamiseks kohustatud, välja arvatud juhul, kui ta on selles käsundajaga kokku leppinud.

§ 74. Käsundisaaja teatamiskohustus

Kui käsundisaaja keeldub maksekäsundit aktseptimast või kolmanda isiku poolt nõutud sooritust tegemast, peab ta sellest käsundajale viivitamata teatama. Teatamatajätmise või teatamisega viivitamise korral peab ta hüvitama käsundajale sellega tekitatud kahju. Sama kehtib, kui kolmas isik maksekäsundit kehtivaks teha ei saa või ei taha.

§ 75. Maksekäsundi tühistamine

(1) Käsundaja võib maksekäsundi kolmanda isiku suhtes tühistada, välja arvatud juhul, kui maksekäsund on antud käsundaja kohustuse täitmiseks või muul viisil kolmanda isiku kasuks. Käsundisaaja suhtes võib käsundaja maksekäsundi tühistada, kuni see ei ole kolmanda isiku suhtes maksekäsundit aktseptinud või sooritust teinud.

(2) Kui käsundisaaja vastu alustatakse pankrotimenetlust, loetakse tema poolt veel mitte aktseptitud maksekäsund tühistatuks.

§ 76. Osaliste surm või teovõimetus

Maksekäsund ei lõpe käsundi, käsundisaaja ega kolmanda isiku surma ega teovõimetuksmuutumisega ega juriidilise isiku lõppemisega.

§ 77. Maksekäsundi üleandmine

(1) Kolmas isik võib maksekäsundi teise isikuga sõlmitud lepinguga sellele üle anda, isegi kui maksekäsundit ei ole veel aktsepsitud. Üleandmisleping peab olema sõlmitud kirjalikus vormis. Kui maksekäsundi kohta on väljastatud dokument, tuleb see teisele isikule üle anda.

(2) Käsundaja võib maksekäsundi üleantavuse välistada. Käsundisaaja suhtes kehtib välistamine ainult siis, kui see tuleneb maksekäsundist või kui käsundaja teatab sellest käsundisaajale, enne kui see maksekäsundi aktsepsib või soorituse teeb.

(3) Kui käsundisaaja aktsepsib maksekäsundi omandaja suhtes, ei saa ta esitada vastuiväiteid tema ja kolmanda isiku vahelisest õigussuhtest. Muus osas kohaldatakse maksekäsundi üleandmisele vastavalt nõude loovutamise sätteid.

§ 78. Maksekäsund väärtpaberina

(1) Dokumendi igakordsele esitajale väljastatud kirjaliku maksekäsundi korral loetakse käsundisaaja suhtes kolmandaks isikuks iga dokumendi esitaja. Dokumendi üleandjad ja vastuvõtjad loetakse omavahelises suhtes vastavalt käsundajateks ja kolmandateks isikuks.

(2) Reserveerituks jäävad erisätted tseki ja vekslisarnaste maksekäsundite kohta.

6. peatükk. ARVELDUSLEPING

§ 79. Arveldusleping

Arvelduslepinguga kohustub krediidasutus kontoomaniku suhtes tema aktiva piires vahendama ülekande teel sularahata makseid ja krediteerima kontoomaniku kasuks laekunud ülekandeid, samuti tegema kontoomanikule sularahalisi makseid ning neid temalt vastu võtma, kontoomanik aga maksma selle eest kokku lepitud tasu.

§ 80. Arvelduskonto

(1) Krediidasutus peab arvelduskonto krediteerimiste ja debiteerimiste kohta pidama arvestust.

(2) Arvelduskonto seisu kohta peab krediidasutus andma kontoomanikule kokkulepitud ajavahemike järel kontoväljavõtteid. Kontoomanik võib lisaks igal ajal nõuda teavet konto seisu ja muude krediteerimise või debiteerimiste asjaolude kohta.

§ 81. Maksekorraldus

(1) Ülekande teostamisel on krediidasutus seotud kontoomaniku poolt arvelduslepingu eesmärgi raames tehtud korraldusega.

(2) Korraldused võivad olla suunatud üksikute või püsivate ülekannete teostamiseks või püsimahakandmiseks.

(3) Krediidasutus peab arvelduslepingu täitmisel tegutsema korraliku pangandusettevõtja hoolsusega, muuhulgas teiste krediidasutuste valikul ülekannete teostamiseks.

§ 82. Korraldusest kõrvalekaldumine

(1) Krediidasutus võib kontoomaniku korraldusest kõrvale kalduda, kui ta võib vastavalt asjaoludele eeldada, et kontoomanik kiidaks asjaoludest teadmise korral kõrvalekaldumise heaks. Krediidasutus peab kõrvalekaldumisest kontoomanikule teatama ja ootama ära tema otsuse, välja arvatud juhul, kui viivitusega on seotud oht.

(2) Kui krediidasutus kaldub õigustamatult korraldusest kõrvale, peab ta ülekandesumma kontoomanikule uuesti krediteerima. Kui kõrvalekaldumine toimus asjaolude tõttu, mille eest krediidasutus vastutab, peab ta hüvitama kõrvalekaldumisega tekitatud kahju.

§ 83. Korralduse tühistamine

(1) Kontoomanik võib korralduse krediidasutuse suhtes kuni raha saaja kontoni ülekandmiseni tühistada. Teistsugusel juhul peab krediidasutus tagasivõtmise viivitamata edasi toimetama.

(2) Õigeaegse tagasivõtmise korral peab krediidasutus ülekandesumma kontoomajale uuesti krediteerima.

§ 84. Debiteerimine ja krediteerimine

(1) Krediidasutusel on ka ilma kontoomaniku korralduseta õigus tulenevalt oma nõuetest tema vastu arvelduskontot debiteerida, niivõrd kui talle kuulub ziirokonto debiteerida, kuivõrd talle kuulub kontoomaniku suhtes tasaarvestusõigus.

(2) Arvelduskonto loetakse krediteerituks, kui krediidasutus on kokku lepitud vormis tingimusteta kontoomaniku suhtes kohustunud, hiljemalt aga krediteerimisest teatamisega.

§ 85. Vaikimiskohustus

(1) Krediidasutus peab on ka pärast arvelduslepingu lõppemist vaikima kõigist asjaoludest, mis on talle teatavaks saanud ärisuhtest kontoomajaga, välja arvatud juhul, kui seadusest tulenevalt on avalikustamine kohustuslik.

(2) Krediidasutusel ei ole vaikimiskohustust, kui kontoomanik krediidasutuse sellest kirjalikult vabastab või kui tegemist on panganduse tavalise

teabega kontoomaniku majandusliku olukorra kohta, kui sellega ei kitsendata kontoomaniku kaitsmist väärivaid huvisid ja kontoomanik ei vaidle teabe andmisele vastu.

§ 86. Arvelduslepingu lõppemine

Nii krediidasutus kui kontoomanik võib arvelduslepingu igal ajal üles öelda. Krediidasutus ei tohi siiski lepingut üles öelda ebasobival ajal, välja arvatud juhul, selleks on oluline põhjus.

§ 87. Tsekikokkulepe

Vastava kokkuleppe korral on krediidasutus kohustatud kontoomaniku poolt aktiva raames väljaantud tseki vastavalt tseki sätetele lunastama. Kokkuleppele kohaldatakse vastavalt sätteid arvelduslepingu kohta.

§ 88. Inkassokokkulepe

Ka ilma täiendava kokkuleppeta kohustub krediidasutus arvelduslepinguga kontoomaniku suhtes kontoomaniku poolt esitatud tseki õigeaegse esitamise vahendamisega puudutatava krediidasutuse juures sisse nõudma ja lunastamatajätmise juhul vajalikud tagamisabinõud tarvitusele võtma. Krediteerimine enne tseki lunastamist puudutatava krediidasutuse läbi viib ainult vastava kokkuleppe puhul aktivasse.

7. peatükk.

MEDITSIINILISED TEENUSED

§ 89. Meditsiiniliste teenuste leping

(1) Meditsiiniliste teenuste osutamise lepingu alusel kohustub üks isik (arst) teist isikut (patsienti) arstiteaduse reeglite järgi läbi vaatama ja ravima, samuti teda teavitama, patsient aga maksma selle eest ette nähtud, kokku lepitud või tavalist, nende puudumisel aga mõistuspärasast tasu.

(2) Leping jõustub ka ravi teostamisele asumisega ja ülevõtmisega, samuti kui meditsiiniliste teenuste osutamise alustamine vastab otsusevõimetu patsiendi tegelikule või eeldatavale tahtele.

(3) Kui arst tegutseb juriidilise isikuga sõlmitud töö- vms. lepingu alusel, vastutab juriidiline isik solidaarselt arstiga lepingu täitmise eest.

§ 90. Tasu maksmise kohustus

Kuivõrd meditsiiniliste teenuste osutamise eest ei maksa ravikindlustus, võib tasumist nõuda patsiendilt või tema ülalpidamiseks kohustatud isikult. Kui arst tohib tasu täpsemalt määrata, kohaldatakse vastavalt **üldosa §-s 9** sätestatut.

§ 91. Nõuded läbivaatamisele ja ravimisele

(1) Patsiendi läbivaatus, diagnoos ja ravi peavad vastama arstiteaduse tasemele teenuse osutamise ajal. Vajaduse korral peab arst suunama patsiendi erialaarsti juurde või kaasama täiendavaid arste. Arst ei garanteeri reeglina paranemist või operatsiooni edukust.

(2) Järgiproovimata läbivaatus- ja ravimeetodeid võib arst kasutada ainult juhul, kui:

- 1) traditsioonilised meetodid lubavad väiksemat edu ja
- 2) patsiendile on meetodite olemusest ja selle võimalikest tagajärgedest teatatud ja
- 3) patsient on meetodi kasutamisega nõustunud.

§ 92. Patsiendi teavitamise kohustus

(1) Arst peab patsienti üldiselt teavitama tema haiguse liigist ja kulgemisest, samuti läbivaatamise tulemustest ning ravi väljavaadetest ja sellega seotud ohtudest. Patsiendi võib läbi vaadata ja teda ravida ainult tema nõusolekul.

(2) Alaealise, teovõimetu või piiratud teovõimega patsiendi puhul kuuluvad 1. lõikes nimetatud õigused tema seaduslikule esindajal niivõrd, kui patsient ei ole võimeline poolt- ja vastuväiteid vastutustundeliselt kaaluma. Kui seadusliku esindaja otsus kahjustab ilmselt lapse huve, ei või arst seda järgida. Patsienti ennast tuleb 1. lõikes nimetatud asjaoludest ja tehtud otsustest mõistuspäraselt teavitada.

(3) Erandina peab arst patsiendi suhtes diagnoosist, haiguse kulgemisest või sellega seotud ohtudest, kui on olemas põhjendatud oht, et avalikustamisega kahjustataks oluliselt patsiendi tervist. Kui on võimalik, tuleb sellisel juhul nimetatud andmestest teavitada patsiendi omakseid. Ravi jaoks jääb otsustavaks patsiendi tegelik või eeldatav tahe.

§ 93. Otsustusvõimetu patsient

(1) Kui patsient on teadvuseta või ei ole muul põhjusel võimeline taht avaldama ning tema seaduslik esindaja ei ole kättesaadav, on edasilükkamatu läbivaatamine ja ravi lubatud ilma nõusolekuta, kui see on patsiendi huvides ja vastab tema tegelikule või eeldatavale tahtele. Tahe tuleb vastavalt võimalusele selgitada välja patsiendi omaste kaudu. Kui on võimalik, tuleb omakseid teavitada haigusest, ravi kulgemisest ja ohtudest.

(2) Omasteks loetakse käesoleva peatüki tähenduses järgmisi isikuid antud järjestuses, kui faktilistest suhetest ei tulene teisiti: abikaasa, vanemad, lapsed, õed ja vennad. Omastele eelnevad muud patsiendile lähedalseisvad isikud, kui patsiendi elukorraldus annab sellest.

§ 94. Arsti vaikimiskohustus

Arst ja teda abistavad isikud peavad patsiendist ja tema haigusest vaikima, kui seaduses ei ole sätestatud teisiti, kuid patsient võib arsti sellest kohustusest vabastada. Patsient võib arsti sellest kohustusest vabastada. Kui patsient ähvardab ennast või teisi oluliselt kahjustada, võib arst vaikimiskohustust mõistuspärasel viisil rikkuda.

§ 95. Dokumenteerimiskohustus

Arst peab läbivaatamise ja ravi tulemused korrapäraselt dokumenteerima. Kui patsiendil on õigustatud huvi, võib ta arstilt nõuda dokumenteeritud tulemustega tutvumist ja ära kirja andmist niivõrd, kui sellega ei puudutata kolmandate isikute õigustatud huve.

§ 96. Arsti vastutus

(1) Arst vastutab kohustuste täitmatajätmise eest, kui see toimus asjaolude tõttu, mille eest ta vastutab, iseäranis diagnoosi- ja ravivigade ja patsiendi teavitamise ja tema nõusoleku saamise kohustuse rikkumine eest.

(2) Arst vastutab ka teda abistavate isikute tegevuse ja meditsiiniliste seadmete vigade eest.

(3) Kui arst on vastutav, peab ta hüvitama kahju, mis on tekkinud vastutuse põhjustanud asjaolu üldiselt ettenähtava tagajärjena.

(4) Kui arst on läbivaatamise ja ravi tulemusi korrapäraselt dokumenteerinud, peab arsti vastutust tõendama patsient. Kui tegemist on jämeda diagnoosi- või raviveaga ja patsient tekib terviserike, mida oleks võinud korrapärase raviga vältida, peab kahtluse korral arst tõendama, et kahju ei ole vea tagajärg. Veal põhineva järelkahju tekkimist peab tõendama patsient.

(5) Käesolevas peatükis sätestatud arsti vastutust ei saa eelnevalt välistada ega piirata.

§ 97. Nõuete aegumine

Patsiendi nõue kahju hüvitamisele aegub viie aasta möödumisega ajast, millal ta kahjustamisest ja kahjust teada saab.

§ 98. Lepingu lõppemine

(1) Meditsiiniliste teenuste osutamise leping lõpeb:

- 1) poolte kokkuleppel;
- 2) ühe lepingupoole surma või teovõimetuks muutumisega;
- 3) meditsiiniliste teenuste osutamise lõppemisega;
- 4) meditsiiniliste teenuste osutamise ülevõtmisega teise arsti poolt.

(2) Arst ja patsient võivad lepingu igal ajal põhjuseid avaldamata üles öelda. Kuivõrd see on vajalik, peab arst siiski ravi jätkama, kuni patsient saab arstiabi muul viisil muretseda.

4. osa. Volitusteta asjaajamine

§ 1. Volitusteta asjaajamise mõiste

(1) Kui isik (asjaajaja) teeb midagi teise isiku (peremehe) jaoks, ilma et ta oleks peremehe poolt käsundatud või viimase suhtes teo tegemiseks muul viisil õigustatud või kohustatud, on tal käesolevas osas sätestatud õigused ja kohustused, kui asjaajamise ülevõtmine vastab peremehe tegelikule või eeldatavale tahtele ja huvidele või asjaajamise ülevõtmatajätmise korral jääks õigeaegselt täitmata isiku seadusest tulenev ülalpidamiskohustus või muu kohustus, mille täitmine on ülekaalukalt avalikes huvides.

(2) Kui asjaajamist ei võetud peremehe huvidele ja tahtele vastavalt, võib peremees asjaajamise tagantjärele heaks kiita. Heakskiidu korral loetakse asjaajamine peremehe huvidele ja tahtele vastavalt ülevõetuks.

(3) Asjaajal on õigus teha õigustoiminguid peremehe nimel niivõrd, kui ta kaitseb sellega viimase huve.

(4) Volitusetu asjaajamiseks loetakse ka juhte, kui antud volitus ei ole kehtiv või ei ole antud selle poolt, kelle asju aetakse, samuti kui asjaajamine puudutab mitut isikut ja volitust ei ole antud neile kõigile.

§ 2. Asjaajaja vastutus

(1) Asjaajaja peab tegutsema peremehe huve arvestades, lähtudes tema tegelikust või eeldatavast tahtest. Peremehe huve ja tahet ei arvestata niivõrd, kui see on vastuolus avalike huvidega või tema seadusliku ülalpidamiskohustusega.

(2) Esimeses lõikes nimetatud kohustuste täitmatajätmise korral vastutab asjaajaja peremehe ees nagu lepingust tulenevate kohustuste täitmatajätmise eest.

(3) Kui asjaajamise eesmärgiks on peremeest ähvardava olulise kahju tõrjumine, vastutab asjaajaja ainult tahtluse ja raske hoolimatuse eest, välja arvatud juhul, kui asjaajaja võib nõuda hüvitust vastavalt § 5 3. lõikele.

(4) Kui asjaajaja võttis asjaajamise üle peremehe väljendatud või muidu arusaadava tahte vastaselt ja see tahe ei olnud vastuolus heade kommete ega seaduse sätetega, vastutab asjaajaja ka juhuse tõttu peremehele tekkinud kahju eest, kui ta ei tõenda, et asjaolu oleks tekkinud ka ilma tema sekkumiseta.

(5) Kui asjaajaja on teovõimetu või tema teovõime on piiratud, vastutab ta ainult kahju hüvitamise sätete järgi õigusvastasest teost tulenevalt ja sätete järgi alusetu rikastamise väljaandmise kohta.

(6) Kui asjaajaja annab asjaajamise edasi teisele isikule, vastutab ta isiku hoolika väljavalimise eest.

(7) Kui asjaajamisest võtab osa mitu isikut, vastutab igaüks ainult oma osavõtu ulatuses.

§ 3. Eksimus peremehe isikus

Kui asjaajaja on peremehe isikus ebaselguses või eksituses, saab asjaajamisest õigustatud ja kohustatud tegelik peremees.

§ 4. Peremehe teavitamine

(1) Asjaajaja peab peremehele asjaajamise ülevõtmisest teatama, niipea kui see on võimalik ilma ohuta peremehe või avalikele huvidele ning on asjaajajale eeldatav ja niivõrd, kui see on võimalik ja eeldatav, tema edasise otsuse ära ootama.

(2) Muus osas kohaldatakse asjaajaja kohustustele vastavalt **käsundi §-des 7 ja 9** sätestatud.

§ 5. Kulutuste hüvitamine

(1) Asjaajaja võib peremehelt nõuda koos intressiga kulutuste hüvitamist, mis ta on teinud asjaajamise teostamise eesmärgil niivõrd, kui ta võis neid asjaoludest tulenevalt vajalikeks või kasulikeks pidada, samuti vabastama ta samas ulatuses ülevõetud kohustustest ning mõistuspärase ulatuses hüvitama muu kahju. See nõue kuulub kohase hoolsusega tegutsenud asjaajajale ka juhul, kui taotletavat edu ei saabu.

(2) Oma kutsealase tegevuse raames tegutsev asjaajaja võib nõuda peremehelt mõistuspärasest tasu, kui tal ei ole lepingust tulenevaid tasunõudeid teiste isikute vastu, välja arvatud juhul asjaajamise aluseks olnud leping on kehtetu.

(3) Asjaajajal ei ole käesolevast paragrahvist tulenevaid õigusi, kui tal ei olnud kavatsust peremehelt kulutuste hüvitamist nõuda. Kui vanemad või vanavanemad annavad oma järglastele või järglased neile ülalpidamist, tuleb kahtluse korral eeldada, et ülalpidamise saajalt hüvitamise nõudmise kavatsus puudub.

§ 6. Asjaajamise peremehe huvidele mittevastavus

(1) Kui asjaajamine ei vastanud § 1 1. lõikes sätestatud nõuetele ja kui peremees seda ka tagantjärele heaks ei kiitnud, peab asjaajaja kõrvaldama peremehele asjaajamisest tulenenud tagajärjed ja hüvitama sellest tekkinud kahju. Paragrahv 5 2. lõikes sätestatu jääb kehtima.

(2) Peremees peab asjaajajale kõik, mis ta asjaajamisega saab, alusetu rikastumise sätete järgi välja andma.

§ 7. Asjaajamine ohu tõrjumiseks

(1) Kui asjaajaja muutus tegevaks vahetult ähvardava olulise ohu tõrjumiseks, võib ta sellega seotud erilise ohustamisest tuleneva kahju eest nõuda kohast hüvitust. Kahju hüvitamise nõue on välistatud niivõrd, kui selle peab kandma asjaajaja tööandja, käsundaja või muu ravikindlustuse kandja.

(2) Esimeses lõikes nimetatud nõue on suunatud ohustatu või tema ülalpidamiseks kohustatute vastu solidaarvõlgnikena, asjade ohustamise korral aga nende omanike vastu solidaarvõlgnikena vastu.

(3) Asjaajajal on 1. ja 2. lõikest tulenevad õigused ainult niivõrd, kui asjaajaja võis eneseohustamist vastavalt asjaoludele vajalikuks pidada ja kahjutasu maksmine vastab asjaoludest tulenevalt õigluse nõuetele, iseäranis asjaosaliste suhete tõttu. Kui asjaajaja tegutses ühtlasi oma huvides, tuleb mõistuspäraselt arvestada negatiivseid tagajärgi, mis ohuolukorrast tulenevalt teda ennast ähvardasid.

§ 9. Asjaajamine enda huvides

(1) Käesolevas osas sätestatud ei kohaldata, kui keegi ajab võõraid asju, arvates, et tegemist on tema oma asjadega.

(2) Kui keegi käsitleb võõrast asju kui enda omi, kuigi ta teab, et tal ei ole selleks õigust, võib peremees esitada §-dest 2 1. ja 5. ja § 6 1. lõikest tulenevad nõuded. Nõuete esitamise korral võib asjaajaja nõuda oma kulutuste hüvitamist vastavalt alusetu rikastumise sätetele.